

Berliner Bureau: Berlin W. 30, Luitpoldstraße 6.

Preis des Blattes: in Viefelfeld u. bei den sämtl. Agenturen monatlich frei ins Haus gebracht 50 Pf. vierteljährl. 1.50 Mark bei Postbezug monatlich 50 Pfg. exkl. Bestellgeld.
Im Post-Vertrags-Katalog unter „Westfälische Zeitung“

Preis der Zinerate für die einpaltige Kolonelseide oder deren Raum für Zinrenten in den streifen Vielefeld, Saße, 2erford.
Niederbrüd 15 Pf., für alle anderen Zinrenten 20 Pf.,
die breite Reflamseide 60 Pf., Kleine Anzeigen das Wort
2 Pf., Ueberbricht 10 Pf. Schluss der Zinrenten-Nachnahme für die
am anderen Tage mittags erscheinende Nummer abends 7¼ Uhr.
Verantwortlicher Redakteur: Nis Peter Nissen.
Trud und Verlag von J. D. Hüster Kaufh., beide in Vielefeld

nefugt wird. Der Inhalt sei hier kurz angedeutet.
 Die junge Gräfin und wird von Grissen und
 wechselvollen Stimmungen geplagt, der Gatte er-
 scheint ihr widerhaarig und langweilig, kurzum, die
 freie Kadriga hat von ihrem Gatten wenig genommen
 und läßt sie in Geflüsterungen eines melancholi-
 schen Dichterslings Gebirge schenken, der angeblich
 wegen Teilnahme an einer revolutionären Be-
 hebung aus dem geliebten Vaterlande fliehen mußte
 und nun in Genf in der Verbannung lebt. Der
 Gatten erfüllt die Launenhaftigkeit des angebeteten
 Weibes mit wachsender Sorge, zumal er den häus-
 lichen Herd auf einige Wochen verlassen muß, um
 eine dringende Reise auszuführen. Er öffnet dem
 erfahrenen Freunde, dem Freiherrn Lothar von
 Falkenhagen, das bekümmerte Herz und bittet ihn
 um Rat, wie er während der Abwesenheit die
 junge Gattin am besten vor Nachstellungen schätze.
 Der kluge Weltmann steht natürlich gern zu
 Diensten und schlägt dem erlauchten Aufstrebenden
 Grasen nichts Besseres vor, als einem zweiten
 Verehrer der Frau Marion, dem Herrn Wendelin
 von Fried, den Schutz der Gattin anzuvertrauen
 in der richtigen Voraussetzung, daß die Eierucht und
 Wachsamkeit der beiden Rivalen die Gräfin vor zu-
 weitgehenden Attaken behüten werde. Diese Annahme
 ist dann auch völlig richtig. Im zweiten Act
 sehen wir die Nebenbuhler einander auf Schritt
 und Tritt verfolgen und alle Annäherungen an die
 Hülterin des gattfreien Hauses mit Argusaugen
 überwachen. Doch Frau Marion ist nicht nur jung
 und schön, sie ist auch klug und scharfsichtig und
 merkt bald die Absicht des Gatten, über die sie
 Baron Lothar noch obendrein aufgellart. Sie
 wird natürlich verstimmt, schmollt und kühlt sich
 verkehrt. Schließlich aber siegt doch ihr gesunder
 Empfinden. Der sich so unglücklich gebärdende
 Dichter wird als Glanzenmacher entlarvt, der aus
 Freigiebig seinem Lande den Rücken gekehrt und
 beim eine Frau mit sieben Kindern zurückgelasse-
 hat. Herr von Fried erkennt, wachst's klägliche Rol-
 le gespielt, und zieht sich zurück, nachdem der Gatte
 heimgeführt und von seinem Weibe wieder Ver-
 genommen. Mit einigen lehrhaften Sätzen des
 Barons Lothar über die böse Fee Kadriga end-

Einer Verantwältigung des Kohlenbergbaues

in Preußen beginnen Freihändler wie Schützler das Wort zu reden unter Hinweis auf das Verhalten des großen Kohlenhändlers im rheinisch-westfälischen Kohlenrevier. Läßt sich das Stilllegen der kleinen Becken auf gezieltem Wege nicht erreichen, dann soll der Staat eingreifen und den gesamten Kohlenbergbau erwerben und leiten. Es ist schon vor dem Kriege wiederholt die Rede von den Vordrängen gewesen, die sich gegenwärtig in dem westlichen Kohlenrevier ereignen und die nicht nur Tausende fleißiger Bergarbeiter brotlos machen, sondern die ganze Umgebung der Becken, die stillgelegt werden, veröden würden. Der von den Betroffenen erhobene Appell wird nicht ungehört verhallen, und es wird dafür Sorge getragen werden, daß die Angelegenheit im preussischen Landtage eingehend erörtert und namentlich auch die Staatsregierung zu präzisier Stellungnahme aufgefordert wird. Ist das alles geschehen, dann wird man sich über die Frage ein abschließendes Urteil bilden können, bis dahin aber wird man sich Zurückhaltung auferlegen müssen.

Mit der Stilllegung der Ruhrkohlenwerke scheint sich die preussische Staatsregierung sich ernstlich beschäftigen zu wollen. Wie dem A. L. aus Offen gemeldet wird, forderte der Regierungspräsident von Arnsberg die in Frage kommenden Landratsämter zur Berichterstattung über die durch die Stilllegung von kleineren Ruhrzecken entstehenden Schäden auf. Er will wissen, inwieweit die verminderte Arbeitsgelegenheit zur Erhöhung der Unzufriedenheit unter den Arbeitern beiträgt.

Ueber die Zigeunerplage

wird noch immer geklagt. Auch im preussischen Abgeordnetenhaus ist darüber jüngst wieder gesprochen worden. Erfreulicherweise wurde von dem Regierungsvertreter ein energisches Vorgehen zugesagt. Ein nachahmenswertes Verfahren, der Zigeunerplage wirksam entgegen zu treten, wird in einer Zuschrift an die Köln. Ztg. aus Lennep im Rheinland angegeben. Es wurde gegen die Eltern (Zuländer) und einem zwanzigjährigen Sohn das Strafverfahren wegen Bettelstrei und Landstreicherei eingeleitet. Die kleinen im Alter von 6, 4 und 2 Jahren kamen im städtischen Armenhause, das kleinste im Alter von 3 Monaten im Krankenhaus in Pflege. Hinsichtlich dieser Kinder, die im höchsten Grade verwahrloßt waren, wurde sofort der Antrag auf Züchtungs- und Erziehung gestellt. Es ist nicht zweifelhaft, daß beide Verfahren von Erfolg sein werden. Die Erwachsenen kommen wegen Landstreicherei in die Arbeitsanstalt, der zwanzigjährige, gesunde, kräftige Bursche, der nicht lesen und schreiben kann, möglicherweise auch zum Militär, und die Kinder, da die gesetzlichen Voraussetzungen zum Uebernahm erfüllt sind, in Züchtungs- und Erziehung. Damit wird diese Zigeunerplage aufgelöst, und die heranwachsenden Kinder werden vor einem gleichen Leben und vor der Verbrechenslaufbahn, die menschliche Gesellschaft aber vor einer neuen Plage bewahrt bleiben.

Deutsches Reich

— Berlin, 6. April.

Zum Empfang Kaiser Wilhelms
in Korfu
werden dort eifrig Vorbereitungen getroffen. Griechische Kriegsschiffe werden dem Kaiser bis 30 Meilen vor Korfu entgegenfahren und während des Aufenthaltes des deutschen Kaisers auf der Insel verankert bleiben. Der König von Griechenland wird sich mit Familie dieser Tage von Athen nach Korfu begeben.

Die Kaiserin
empfangt gestern im Schloß Bellevue im Beisein des Gouverneurs, Generalobersten von Sahlne und des Kommandanten Generalmajors von Höpner ein weiteres Kommando von Offizieren, die befehligten Uebertritt zur Schutztruppe in Südwestafrika die Ausreise antreten.

Der Kronprinz
hat gestern Abend die Reise nach Kopenhagen zum Besuche des Königs von Dänemark angetreten.

Trauer am badischen Hofe
Aus Anlaß des Ablebens der Fürstin Sophie zur Lippe legte der groß-

das Stück, und der Vorhang fällt. Die Aufführung war nicht in allen Teilen gleichwertig. Am meisten Anerkennung verdient Fräulein Jenta, die als Gräfin das kapriziöse Weibchen in allen Empfindungsmomenten anschaulich darstellte. Besonders im letzten Akte war ihr Spiel von bemerkenswerter Treue in der Auffassung ihrer Rolle. Auch Herr Baumeister hatte einen guten Abend. Sein Baron Rothar war in Ton und Haltung ganz Kavallerie, die Erzählung von der Freikavallerie ein Beispiel moderner Vortragskunst. Den Wendelin von Fried und den Wolf Eberhard habe ich schon in besserer Darstellung gesehen. Herr Gebhardt als Graf Lind übernahm sich im ersten Akte und blieb zeitweise unverständlich. Er besserte sich jedoch gegen Schluß der Vorstellung und zeigte dann viel echtes Gefühl. In Nebenrollen nahmen die Damen Gräfin und Ritter, sowie Herr Oppel mit Erfolg ihre Aufgaben wahr. Herr Jacobs hatte wiederum für eine stimmungsvolle Ausstattung gesorgt. — Das Haus war nicht so gut besetzt, wie an den Abenden vorher. Der Beifall klang matt und zurückhaltend.

Kongreß deutscher Chirurgen
Unter dem Vorsitz des Göttinger Chirurgen Dr. Braun trat gestern die Deutsche Gesellschaft für Chirurgie zu ihrem 33. Kongreß in Berlin zusammen.

Das Reichs-Deutlich
Aus guter Quelle wird berichtet, daß von den zuständigen Reichsbehörden (dem Reichsjustizamt und dem Reichsamt des Innern) die nötigen Schritte eingeleitet sind, um die Gültigkeit des Reichs-Deutlich (Reichs-Deutlich) für das deutsche Reich zu übernehmen und die Frage der weiteren Erhaltung der Reichs-Deutlich zu regeln.

herzogliche Hof von gestern ab Trauer auf 6 Wochen, bis zum 7. Mai einschließlich, an.

Der Vorsitzende der Deutschen Turnerschaft
die in Berlin tagte, Dr. Ferdinand Goetz, Leipzig, ist am 24. Mai 1826 geboren und studierte in Leipzig Medizin. 1857 übernahm er die Leitung der Deutschen Turnzeitung. Er ermöglichte und leitete zusammen mit Georoi



Dr. Ferdinand Goetz.

und anderen turnerischen Größen das erste allgemeine deutsche Turnfest in Koburg 1860 und wurde bei dem hier erfolgten Zusammenschluß der deutschen Turnvereine zum Geschäftsführer gewählt, ein Amt, das er beibehielt, bis er 1895 zum Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft gewählt wurde. Ihm dankt die Turnerschaft auch die bleibenden Denkmäler ihrer Bedeutung, nämlich die Erinnerungshalle und das Turnmuseum in Koburg a. d. O. Struut.

Wechsel in der Statthalterchaft der Reichslande

Aus München läßt sich der Hann. Cour. melden, daß ein Wechsel in der Statthalterchaft der Reichslande bevorstehe. Der jetzige Statthalter von Elsfeld-Lothringen, Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, soll nach dem Tode seiner Gattin den Wunsch geäußert haben, seines Postens entbunden zu werden. Als seinen Nachfolger habe der Kaiser den Prinzen Leopold von Bayern, den zweiten Sohn des Prinzregenten Luitpold in Aussicht genommen.

Für Deutsch-Südwestafrika

werden Eisenbahnbeamte und -Handwerker schnellst gesucht. Die Bewerber sollen möglichst 25-30 Jahre alt, unverheiratet und gesund sein; sie müssen sich zu einer mindestens dreijährigen Dienstzeit verpflichten. Die Bezüge betragen 3000 (für Schlosser und Schmiede) bis 4800 (für Telegraphenmeister) Mark. Mehrere Handwerker der Spandauer Militärwerkstätten, die sich gemeldet haben, treten am heutigen Donnerstag mit den letzten Verfügungen für die Schutztruppe (26 Offiziere und 350 Mann) auf dem Hamburger Dampfer „Luise Wörmann“ die Ausreise nach Südwestafrika an.

Der deutsche Flottenverein
entwickelt sich in erfreulicher Weise fort. Seine Mitgliederzahl beträgt jetzt über 633.000. Es ist ein Betriebsfonds von rund 63.000 Mark vorhanden. Für Zuwendungen an Seemannsheim-Vereine usw. hat der Verein 45.000 Mark ausgegeben, aus dem so. Chinafonds sind 25.413 Mk. gezahlt worden. Das Vereinsvermögen beträgt 278.597 Mk. Die Werbearbeit ist sehr umfangreich, der Erfolg entsprechend.

Im Reichseisenbahnamte
findet seit gestern die 2. Lesung der neuen Eisenbahngesetz- und Betriebsordnungen statt, in der die Bestimmungen der bisherigen Normen für den Bau und die Ausrüstung der Hauptstamm- und Nebenbahnen, der Betriebsordnung für die Hauptstamm- und Nebenbahnen, der Betriebsordnung für die Nebenbahnen bereitgestellt werden sollen. An den Beratungen nehmen laut Reichsanzeiger 36 Regierungskommissare teil.

Ausland

Frankreich.
Paris, 6. April. Entfernung der Christusbilder aus den Gerichtssälen. Mit dem morgigen Donnerstag hat sich in den französischen Gerichtssälen eine augenfällige Veränderung vollzogen. Obwohl sich die Republik für streng religionslos erklärt, war bisher in den Gerichtssälen über den Häuptern der republikanischen Richter das Bild des gekreuzigten Christus, meist in lebensgroßer Ausführung, zu erblicken. Gemäß einem, allerdings nur mit sehr geringer Majorität gefaßten Parlamentsbeschlusse hatte der Justizminister die Christusbilder aus allen französischen Gerichtssälen bis zum 7. April d. J. entfernen zu lassen. Der Beschluß ist nunmehr durchweg zur Ausführung gebracht worden.

Orient
Wien, 6. April. Auf dem Balkan wird infolge der Behinderung Rußlands durch den japanischen Krieg Oesterreich-Ungarn in diesem Jahre fast allein nach dem Meere zu sehen haben. Das hat der ehemalige öster-

reichische Justizminister Schoenborn in einem Artikel des „N. W. Tagebl.“ unumwunden ausgesprochen und hinzugefügt, daß sich die Aufgabe Oesterreich-Ungarns insoweit als viel schwieriger und heikler gestalte. In dem Artikel heißt es u. a.: Da die unruhigen Elemente auf der Balkanhalbinsel sich gewiß nicht freiwillig beruhigen werden, da aber ebendort um jeden Preis Ruhe geschaffen und erhalten werden muß, so kann es leicht geschehen, daß die österreichisch-ungarische Monarchie die mehr ehrenvolle als dankbare Aufgabe des Ordnungsmachens allein oder zum größten Teile allein besorgen müßte.

Enland

London, 6. April. Einfuhrzoll auf amerikanisches Petroleum. Der englische Schatzkanzler plant einen Einfuhrzoll auf amerikanisches Petroleum. Es ist berechnet worden, daß ein solcher Zoll der Regierung jährlich 20 Millionen Mark und darüber einbringen würde, die zur Deckung des Fehlbetrages im neuen Staatshaushalt verwendet werden könnten. Außerdem würde der Petroleumzoll der schottischen Petroleumindustrie zu gute kommen, die sich schon seit langer Zeit im Rückgang befindet. Wird die Einfuhrung des Petroleumzolles Tatsache, so ist der Anfang mit den Schutzzöllen gemacht.

Gerichtssaal

Bielefeld, 6. April. (Straßammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Greiff. Vertreter der Staatsanwaltschaft Herr Assessor Wahn.

1. Messerstecherei
Eine Rauferei unter halbblutigen Burschen hat am 3. September v. J. auf der Kirmeh in Schildeke stattgefunden. Der Streit war auch hier — wie in den meisten Fällen — geradezu vom Jaune geblasen und hat der 18 Jahre alte Schloßlerlehrling Heinrich Kratzmann von hier den Tischlerlehrling Wilhelm Kollmeier von Schildeke mit einem Messer oder sonstigen scharfen Instrumente die Brust durchgeschlagen und das eine Auge verletzt. Der Gerichtshof verurteilte den Kratzmann wegen dieser rohen Tat zu 4 Monaten Gefängnis.

2. Verbotener Lohsevertrieb.
Der wegen Lotterieverbotes wiederholt vorbestrafte Lotteriesammler Charles Kasmussen von Hamburg wurde überführt, in verschiedenen Städten Lohse der in Preußen verbotenen Hamburger Staatslotterie vertrieben zu haben. A. wurde wegen Lotterieverbotes zu einer Geldstrafe von 100 Mark ev. 20 Tagen Haft verurteilt.

3. Betrug
Der siebenmal, darunter schon zweimal wegen Betruges vorbestrafte Arbeiter Heinrich Uhlmann von Bradweide hatte sich heute wiederum wegen Betruges zu verantworten. Er ist — nach eigenem Geständnis — am 10. August v. J. bei dem Landwirt Meyer zu Ventrup in Quelle erschienen, hat sich als Knecht verkleidet, den Wirtstaler eingestiftet, aber den Dienst nicht angetreten. Der Angeklagte, dessen frühere Verurteilungen auf gleiche Weise ausgeführt sind, erklärte heute, daß es ihm niemals in den Sinn gekommen sei, den Dienst anzutreten, es sei ihm nur auf den Taler angekommen. Mit Rücksicht auf sein Geständnis und auf die Geringfügigkeit des Objektes kam er mit 5 Monaten Gefängnis davon.

4. Angeblich falsche Beurkundung
Eine eigenartige Angelegenheit hatte sich der Maurer Friedrich Reimler von Antenhausen bei Minden zugezogen. Der Sachverhalt ist folgender: Am 30. November v. J. hatte der Sohn des Angeklagten seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Der Vater hatte ihn gefunden und abgeschnitten. Die Wiederbelebungsbemühungen waren ohne Erfolg, obgleich der schwergetroffene Vater der Ansicht war, daß das Herz des so plötzlich aus dem Leben Geschiedenen noch vibrierte habe. Der Vater hat nun auf dem Standesamte angegeben, sein Sohn sei in seiner Wohnung und in seiner Gegenwart verstorben. Dieses soll nun falsch sein, da es schwer ist, den Todesmoment festzustellen, und auch in diesem Falle der Todesmoment nicht festgestellt ist, so wurde der Angeklagte von der Anklage der falschen Beurkundung freigesprochen.

5. Körperverletzung
Der Knecht Wilhelm Tieling von Südbemern bei Minden hat am 1. Oktober v. J. den Schulknaben H. Harro, der seinen Sohn mehrere mal verprügelt haben soll, mit einem Sensenstecher durchgehackt und dessen Schiefertafel beschädigt. Das Schöffengericht in Minden hatte den T. wegen gefährlicher Körperverletzung zu einer Geldstrafe von 5 Mark ev. 1 Tage Gefängnis verurteilt. Hiergegen hatte T. Berufung eingelegt. Das Berufungsgericht erließ in dem Sensenstecher kein gefährliches Werkzeug, hob das erste Urteil auf, verurteilte den Angeklagten wegen einfacher Körperverletzung zu einer Geldstrafe von 30 Mark ev. 6 Tage Gefängnis. Von der Anklage der Sachbeschädigung wurde T. freigesprochen.

6. Ueberfahren
Der Knecht Heinrich Wäge von Minden hat am 1. Dezember v. J. mit seinem Kolibrierte beim Einbiegen von der Kampstraße in den Papenmarkt zu Minden den Schulknaben Julius Heinrich überfahren und erheblich an Kopf und Arm verletzt. Das Unheil ist dadurch herbeigeführt worden, daß der Angeklagte im starken Trabe die Straßenecke, wo er langsam fuhr, hatte, genommen hat. Er erhielt heute von der Strafkammer wegen fahrlässiger Körperverletzung 50 Mark Geldstrafe ev. 10 Tage Gefängnis.

Lozales und Allgemeines

Interessante Mitteilungen aus dem Kreisfreie nehmen wir gern entgegen. Unsere Original-Artikel dürfen nur mit deutlicher Quellenangabe — Wöhl. Ztg. — nachgedruckt werden.
Bielefeld, 7. April.

Für Kriegsinvaliden

Das künftige Generalkommando des 3. Armee-Korps hat aus Anlaß von Sonderfällen darauf hingewiesen, daß es im Armeekorpsbezirk immer noch eine große Anzahl von Kriegsinvaliden gibt, denen nach § 10 des Reichsgesetzes vom 31. Mai 1901 eine Alterszulage zufließen würde, daß diese Invaliden aber in Unkenntnis der gesetzlichen Bestimmungen es unterlassen haben, einen entsprechenden Antrag zu stellen. So ist es z. B. vorgekommen, daß solche Personen öffentliche Armenunterstützung bekommen haben, während sie gesetzlich auf eine viel höhere Invalidenwohlthat Anspruch hatten. Der § 10 des Reichsgesetzes vom 31. Mai 1901 lautet: „Kriegsinvaliden (d. h. Kriegsinvaliden, die Invalidenpension beziehen), deren jährliches Gesamteinkommen 600 Mark nicht erreicht, wird vom ersten des Monats ab, in welchem sie das 55. Lebensjahr vollenden, eine Zulage (Alterszulage) bis zur Erreichung dieses Betrages gewährt. Die Zulage wird bereits früher gewährt, sobald dauernde völlige Erwerbsunfähigkeit vorhanden ist.“ Da anzunehmen ist, daß auch unter unseren Lesern Personen vorhanden sind, die die Wohlthat des Gesetzes nicht aus Unkenntnis dieser Bestimmungen nicht in Anspruch genommen, so sei darauf hiermit erneut hingewiesen. Die Ortsbehörden, Magistrate und Amtmänner nehmen etwaige Anträge von Kriegsinvaliden entgegen.

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, Bezirksverein Bielefeld und Umgebung

Im Rechnungsjahr 1903 bis 31. März 1904 zählten 162 Mitglieder an regelmäßigen Beiträgen Mk. 637.50. Davon entfielen auf Bielefeld Mk. 531.50, Bradweide 15 Mark, Halle 15 Mark, Hillegossen 5 Mk., Schloß Holte 5 Mark, Kupferhammer 15 Mk., Verlinghausen 30 Mk. und Versmold 21 Mk. In den Sammelbüchern in Bielefeld und Umgebung wurden zusammen 64.23 Mk. gesammelt. Restaurant August Landwehr 17.65 Mk., Restaurant C. Moberg 12.40 Mk., Hotel 3 Kronen (Herr Strund) 6.25 Mk., Restaurant Chr. Stein 5.10 Mk., Verein Delagoland (Restaurant Waldor) 4.50 Mk., Regelmäßig Ressource 4.65 Mk., Restaurant Siedemann (Deutsches Haus) 2.64 Mk., Restaurant Renne, Bradweide 3.87 Mk., Restaurant Wilber, Bradweide 1.80 Mk., Mündener Bierhalle (Renne) 1.50 Mk., Restaurant Schabon 1.29 Mk., Restaurant Johannisberg 1.02 Mk., Restaurant Lehmann 0.56 Mk., Amtsbezirk Gadderbaum 0.50 Mk., Gathof Schloß Holte 0.50 Mark. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf 701.73 Mk., wovon abzüglich der Kosten für Einmalmahl Mk. 20. — Die Zentralkasse in Bremen 681.73 mit diesem Betrage an alle Geber in Empfang genommen hat. Im letzten Rechnungsjahre sind 51 Personen aus Seenot gerettet worden. Ein erschütterndes Opfer hat der Rettungsdienst gefordert, indem am 22. Februar die aus 5 Mann bestehende Besatzung des Rettungsbootes des Hugen-Eiderwerkes ertrunken ist. Ihre theuren Ausrüstungen! Die Hinterbliebenen haben für jeden Verunglückten 2500 Mark erhalten.

Gewerbliche Fortbildungsschule

Im Interesse der Beteiligten weisen wir darauf hin, daß die Gewerbetreibenden verpflichtet sind, jeden von ihnen beschäftigten, noch nicht 18 Jahre alten Arbeiter spätestens am sechsten Tage, nachdem sie ihn angenommen haben, zum Eintritt in die Fortbildungsschule anzumelden. Die Anmeldung muß spätestens am dritten Tage, nachdem die Entlassung stattgefunden hat, erfolgen. Die Unternehmern haben ferner die zum Besuche der Fortbildungsschule Verpflichteten so zeitig von der Arbeit zu entlassen, daß sie rechtzeitig, und soweit erforderlich, gereinigt und umgекleidet, zum Unterricht erscheinen können. Wenn sie wünschen, daß ein Arbeiter aus dringenden Gründen vom Besuche des Unterrichts für einzelne Stunden oder für längere Zeit entbunden werde, so haben sie dies beim Leiter der Schule so zeitig zu beantragen, daß dieser nötigenfalls die Entschädigung des Schulfunktionärs einholen kann. Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Für minderwertigen Gelde

warnt folgende Mitteilung des Polizei-Präsidiums zu Berlin: In letzter Zeit sind wiederholt im Gewichte vorfindlich verzinnte Doppelkronen und falsche Zweimarkstücke haterischen Gepräges, mit der Jahreszahl 1902, Münzzeichen D, sowie falsche Dreimarkstücke haterischen Gepräges, mit der Jahreszahl 1859, in Verkehr gebracht worden. Die Doppelkronen haben ein Mindergewicht von ungefähr 1/4 Gramm.

Unsere gestrige Notiz

betreffend das Enteignungsrecht der Stadt Bielefeld bedarf infolgedessen einer Ergänzung, als sich das Enteignungsrecht auf die Erwerbung des Grundeigentums an den zur Erweiterung der Bielefelder Anlagen erforderlichen Flächen bezieht.

Militärisches

Gestern wurde beim hiesigen Bataillon eine Anzahl Reserveunteroffiziere (Offiziersaspiranten) zu einer Schwedischen Übung eingezogen. Diese Reservisten werden zum ersten Male laut höheren Befehl zu einem Kompagnieverbande zusammengezogen und durch besonders dazu kommandierte Offiziere 4 Wochen in der Sonne exerziert. Für die zweite Hälfte der Übung werden die Reserveunteroffiziere wieder den einzelnen Kompagnien des Regiments zugeteilt, um an den Kompagnieexerzizien mit teilzunehmen.

Diskussionsversammlung

Am Sonntag nachmittag 4 Uhr hält im Ev. Volksaal zu Bielefeld der neue Landesverband Evangel. (christl.-patriot.) Männer-Vereine Minden-Ravensbergs seine erste Diskussionsversammlung ab. Herr von E. Müller wird referieren über: „Die Evangel. Arbeiter-Vereine und nicht sozialdemokratischen Gewerkschaften auf dem ersten Deutschen Arbeiterkongreß in Frankfurt a. M.“ Da die Gewerkschaftsfrage eine tief einschneidende ist in unsere eigenen Verhältnisse, ist eine rege Beteiligung aus allen Vereinen Minden-Ravensbergs sehr erwünscht.

Strafenperrung

Der Teil der Hofpfortenstraße vom Kongreßhause bis zur Oberwallstraße wird heute und morgen wegen Mauerarbeiten gesperrt.

Zur Krieg

Bangsam apaner die russiNalu zurück. den Händen d nur noch 5 und dem sagen logar, selbst etwa 2 von Widschu die in weiterer aussholend den fallen seien. A. feststeht, daß Aichöngschu in über helfen. Öffentlichkeit über angeblich hinweg. Aber Russen ein Klei sehr absolut. Ranges mach Schande, wenn Uebermacht z glauben, unse Tage mit unse nstigung bei d nachrichten an

Aus Pro

* Person
Die im Kreis bevölkerung ist ungenügende beschaffen, sind deshalb ein fleischbeschauer der heute sein leitet Herr Z. Zeilnehmer
n. Berse
Lehungen
Osten, der sich geöffnen hatt
* Tetmo
mit Hinde
Pippen die
Junge aus e
nach der Med
Kirche die Za
ab und woh
im Heimatsdo
der Tausling
war aus de
Gefährlichkeit
alles schließl
* Geth
Zob.) Geth
Zähler Ernt
graben zwis
Leiche auf
vorher aegen

Der

Roman v

51)

Inzivist
worden, hat
wurde nach
terlichen An
befördert.
in das er
den regien
auf jede sei
so leibensw
fast vorkam
Säufig mach
lung, daß
Firma über
sen und bei
vielleicht in
ten, was
mit Liebe
genüßlich der
ganzen Ges
Der ju
nete, er sei
ein so aus
nen, aber
eine so gut
überlegte e
gründlich,
mahnte, d
gen daß
wohnen kö
Neuerung
sich ganz e
trotz seiner
sichtig, als
manns fre
bei den
nur einste
häter, der
mal überle
sagte er be
nem Vater
Meinung
Neinhaus
„Zun
rief er.“
den Jahre
händen, K

Farbenfabriken vorm. Friedrich Bayer und Co. in Elberfeld. Der Gesamtgewinn des Jahres 1903 beträgt einschl. Gewinnvortrag 6 027 374 M. (5 109 510). Der Aufsichtsrat beschloß 25 Prozent Dividende zu verteilen. Ferner sollen 1 250 000 M. (i. V. 800 000 M.) dem Reservefonds H. das mit den weiteren Ueberweisungen aus Steuer-Rückvergütungen usw. dadurch die Höhe von 3 540 000 M. erreicht, zugewiesen werden. Nach Ueberweisung von 300 000 M. an die Beamten- und Arbeiter-Unterstützungsfonds werden

Verlagsbuchhdlg. Gust. Schöbmann, Gotha, A
21 5. — Konrad Grau, Handschuh- und Kravatten-
geschäfft, Leipzig, A 7 5. — Pantiersmittwe Elise
Döbbelin (i. Fa. M. Wendavid Wwe. u. Co. Nachf.),
Rathenow, A 31 4. — Paul Berends (i. Fa. August

Deutsche Fonds			
Deutsche Reichsanleihe	3%	5, 4,	6, 4
do.	3%	10, 5,	10, 5
Preussische Staats-Anleihe	3%	26, 0	
do.	3%	101, 30	101, 9
Westfälische Prov.-Anleihe	3%	30, 76	30, 5
do.	3%	30, 76	30, 5
Bielefelder Kommunal-Anleihe	4	107, 0	105, 9
Westfälische Pfandbriefe	4	101, 0	102, 2
do.	4	104, 90	105, 0
Rheinl.-Westfälische Pfandbriefe	4	98, 0	97, 0
do.	3 1/2	16, 0	16, 3

Güt. Kellamen und Inserate verantwortlich
Friedrich Vieder Bielefeld

... Glycerin, 100.0. | Setting.

Herrschafft. Etage
an ruhige Mieter gleich oder
später zu vermieten. Gr. Bier
garten am Hause. Preis
750 Mk. Bräderstraße 8. *5678,8

des Gartens an findelohem
Mieter anderweitig zu ver- i6246
mieten. **Turnerstrasse 41.**

Herrschastliche
II. Etage
an älteres Ehepaar oder einz.
Dame zu vermieten. i6238
Georg Schors,
Oberntorwall 18 a

Für die Saison wird gegen hohen Lohn einn **perfekte Köchin** gesucht. 59558
H. Kluckhuhn,
Bad Salzstufen.

**Bilder-
Einrahmungen**
geschmackvoll und billig.
Otto Fischer, Kunstsch.
5631 Gehrenberg 2. 3

weißer, mit
neu, umge-
kauft.
straße 76,
billig zu v
straße 21.

Fonds
101.-
102.-
103.-
104.-
105.-
106.-
107.-
108.-
109.-
110.-
111.-
112.-
113.-
114.-
115.-
116.-
117.-
118.-
119.-
120.-
121.-
122.-
123.-
124.-
125.-
126.-
127.-
128.-
129.-
130.-
131.-
132.-
133.-
134.-
135.-
136.-
137.-
138.-
139.-
140.-
141.-
142.-
143.-
144.-
145.-
146.-
147.-
148.-
149.-
150.-
151.-
152.-
153.-
154.-
155.-
156.-
157.-
158.-
159.-
160.-
161.-
162.-
163.-
164.-
165.-
166.-
167.-
168.-
169.-
170.-
171.-
172.-
173.-
174.-
175.-
176.-
177.-
178.-
179.-
180.-
181.-
182.-
183.-
184.-
185.-
186.-
187.-
188.-
189.-
190.-
191.-
192.-
193.-
194.-
195.-
196.-
197.-
198.-
199.-
200.-
201.-
202.-
203.-
204.-
205.-
206.-
207.-
208.-
209.-
210.-
211.-
212.-
213.-
214.-
215.-
216.-
217.-
218.-
219.-
220.-
221.-
222.-
223.-
224.-
225.-
226.-
227.-
228.-
229.-
230.-
231.-
232.-
233.-
234.-
235.-
236.-
237.-
238.-
239.-
240.-
241.-
242.-
243.-
244.-
245.-
246.-
247.-
248.-
249.-
250.-
251.-
252.-
253.-
254.-
255.-
256.-
257.-
258.-
259.-
260.-
261.-
262.-
263.-
264.-
265.-
266.-
267.-
268.-
269.-
270.-
271.-
272.-
273.-
274.-
275.-
276.-
277.-
278.-
279.-
280.-
281.-
282.-
283.-
284.-
285.-
286.-
287.-
288.-
289.-
290.-
291.-
292.-
293.-
294.-
295.-
296.-
297.-
298.-
299.-
300.-
301.-
302.-
303.-
304.-
305.-
306.-
307.-
308.-
309.-
310.-
311.-
312.-
313.-
314.-
315.-
316.-
317.-
318.-
319.-
320.-
321.-
322.-
323.-
324.-
325.-
326.-
327.-
328.-
329.-
330.-
331.-
332.-
333.-
334.-
335.-
336.-
337.-
338.-
339.-
340.-
341.-
342.-
343.-
344.-
345.-
346.-
347.-
348.-
349.-
350.-
351.-
352.-
353.-
354.-
355.-
356.-
357.-
358.-
359.-
360.-
361.-
362.-
363.-
364.-
365.-
366.-
367.-
368.-
369.-
370.-
371.-
372.-
373.-
374.-
375.-
376.-
377.-
378.-
379.-
380.-
381.-
382.-
383.-
384.-
385.-
386.-
387.-
388.-
389.-
390.-
391.-
392.-
393.-
394.-
395.-
396.-
397.-
398.-
399.-
400.-
401.-
402.-
403.-
404.-
405.-
406.-
407.-
408.-
409.-
410.-
411.-
412.-
413.-
414.-
415.-
416.-
417.-
418.-
419.-
420.-
421.-
422.-
423.-
424.-
425.-
426.-
427.-
428.-
429.-
430.-
431.-
432.-
433.-
434.-
435.-
436.-
437.-
438.-
439.-
440.-
441.-
442.-
443.-
444.-
445.-
446.-
447.-
448.-
449.-
450.-
451.-
452.-
453.-
454.-
455.-
456.-
457.-
458.-
459.-
460.-
461.-
462.-
463.-
464.-
465.-
466.-
467.-
468.-
469.-
470.-
471.-
472.-
473.-
474.-
475.-
476.-
477.-
478.-
479.-
480.-
481.-
482.-
483.-
484.-
485.-
486.-
487.-
488.-
489.-
490.-
491.-
492.-
493.-
494.-
495.-
496.-
497.-
498.-
499.-
500.-
501.-
502.-
503.-
504.-
505.-
506.-
507.-
508.-
509.-
510.-
511.-
512.-
513.-
514.-
515.-
516.-
517.-
518.-
519.-
520.-
521.-
522.-
523.-
524.-
525.-
526.-
527.-
528.-
529.-
530.-
531.-
532.-
533.-
534.-
535.-
536.-
537.-
538.-
539.-
540.-
541.-
542.-
543.-
544.-
545.-
546.-
547.-
548.-
549.-
550.-
551.-
552.-
553.-
554.-
555.-
556.-
557.-
558.-
559.-
560.-
561.-
562.-
563.-
564.-
565.-
566.-
567.-
568.-
569.-
570.-
571.-
572.-
573.-
574.-
575.-
576.-
577.-
578.-
579.-
580.-
581.-
582.-
583.-
584.-
585.-
586.-
587.-
588.-
589.-
590.-
591.-
592.-
593.-
594.-
595.-
596.-
597.-
598.-
599.-
600.-
601.-
602.-
603.-
604.-
605.-
606.-
607.-
608.-
609.-
610.-
611.-
612.-
613.-
614.-
615.-
616.-
617.-
618.-
619.-
620.-
621.-
622.-
623.-
624.-
625.-
626.-
627.-
628.-
629.-
630.-
631.-
632.-
633.-
634.-
635.-
636.-
637.-
638.-
639.-
640.-
641.-
642.-
643.-
644.-
645.-
646.-
647.-
648.-
649.-
650.-
651.-
652.-
653.-
654.-
655.-
656.-
657.-
658.-
659.-
660.-
661.-
662.-
663.-
664.-
665.-
666.-
667.-
668.-
669.-
670.-
671.-
672.-
673.-
674.-
675.-
676.-
677.-
678.-
679.-
680.-
681.-
682.-
683.-
684.-
685.-
686.-
687.-
688.-
689.-
690.-
691.-
692.-
693.-
694.-
695.-
696.-
697.-
698.-
699.-
700.-
701.-
702.-
703.-
704.-
705.-
706.-
707.-
708.-
709.-
710.-
711.-
712.-
713.-
714.-
715.-
716.-
717.-
718.-
719.-
720.-
721.-
722.-
723.-
724.-
725.-
726.-
727.-
728.-
729.-
730.-
731.-
732.-
733.-
734.-
735.-
736.-
737.-
738.-
739.-
740.-
741.-
742.-
743.-
744.-
745.-
746.-
747.-
748.-
749.-
750.-
751.-
752.-
753.-
754.-
755.-
756.-
757.-
758.-
759.-
760.-
761.-
762.-
763.-
764.-
765.-
766.-
767.-
768.-
769.-
770.-
771.-
772.-
773.-
774.-
775.-
776.-
777.-
778.-
779.-
780.-
781.-
782.-
783.-
784.-
785.-
786.-
787.-
788.-
789.-
790.-
791.-
792.-
793.-
794.-
795.-
796.-
797.-
798.-
799.-
800.-
801.-
802.-
803.-
804.-
805.-
806.-
807.-
808.-
809.-
810.-
811.-
812.-
813.-
814.-
815.-
816.-
817.-
818.-
819.-
820.-
821.-
822.-
823.-
824.-
825.-
826.-
827.-
828.-
829.-
830.-
831.-
832.-
833.-
834.-
835.-
836.-
837.-
838.-
839.-
840.-
841.-
842.-
843.-
844.-
845.-
846.-
847.-
848.-
849.-
850.-
851.-
852.-
853.-
854.-
855.-
856.-
857.-
858.-
859.-
860.-
861.-
862.-
863.-
864.-
865.-
866.-
867.-
868.-
869.-
870.-
871.-
872.-
873.-
874.-
875.-
876.-
877.-
878.-
879.-
880.-
881.-
882.-
883.-
884.-
885.-
886.-
887.-
888.-
889.-
890.-
891.-
892.-
893.-
894.-
895.-
896.-
897.-
898.-
899.-
900.-
901.-
902.-
903.-
904.-
905.-
906.-
907.-
908.-
909.-
910.-
911.-
912.-
913.-
914.-
915.-
916.-
917.-
918.-
919.-
920.-
921.-
922.-
923.-
924.-
925.-
926.-
927.-
928.-
929.-
930.-
931.-
932.-
933.-
934.-
935.-
936.-
937.-
938.-
939.-
940.-
941.-
942.-
943.-
944.-
945.-
946.-
947.-
948.-
949.-
950.-
951.-
952.-
953.-
954.-
955.-
956.-
957.-
958.-
959.-
960.-
961.-
962.-
963.-
964.-
965.-
966.-
967.-
968.-
969.-
970.-
971.-
972.-
973.-
974.-
975.-
976.-
977.-
978.-
979.-
980.-
981.-
982.-
983.-
984.-
985.-
986.-
987.-
988.-
989.-
990.-
991.-
992.-
993.-
994.-
995.-
996.-
997.-
998.-
999.-
1000.-

Stadttheater.
Donnerstag, den 7. April 1904:
Nachspiel.
Szenen aus der Tiefe in vier Akten von Maxim Gorki.
Freitag, den 8. April 1904:
Die Jungfrau v. Orleans.
Romantische Tragödie in einem Vorspiel und 5 Akten von Friedrich von Schiller.
16232

Kaufknecht.
Kataloge gratis und franko.
Biedersteiner hohes Rabat.
Joh. Herwald, Stempelbinder.
Baderborn. 162057

Zu verkaufen.
Eine ca. 1 Jahr gebrauchte
Laden-Einrichtung
für Kolonialwaren- und
Drogengeschäft
bestehend, welche ca. 1200 Mk.
gekauft hat, ist sofort zu ver-
kaufen.
Gef. Off. unter M 362 an
die Exp. der Westfäl. Zeitung.

Klotte Wirtschaft
mit Bäckerei zu verkaufen.
Näheres in der Expedition
der Westfäl. Zeitung.

Miet-Gesuche.
Ein Büro
7,38x6,56 Mtr. groß, mit an-
schließenden möbl. Zimmer
im Kart. gelegen, am 1. Juli
oder 1. Oktober zu vermieten.
Näheres in der Expedition
der Westfäl. Zeitung.

Eine Wohnung
von 3-4 Räumen auf sofort
zu vermieten.
Offerten unter O 374 an die
Exp. der Westfäl. Zeitung.

Wohnung
von 5 Räumen mit Zubehör,
in der Nähe des Bürgerwegs,
am 1. Oktober 1904 von ruhiger
kleiner Familie gesucht. Vor-
zugsweise neben Küche er-
wünscht, aber nicht Bedingung.
Gef. Offerten mit genauer
Preisangabe unter K B an
die Exp. der Westfäl. Zeitung.

Zu vermieten.
Herrschaffl. Etage
umgekehrt zum 1. Okt.
zu vermieten.
16247

Staub-Gesuche.
Saus
zu kaufen gesucht. Off. mit
Preisangabe u. Lage unter S.
367 an die Exp. der Westfäl.
Zeitung. 16310

Getragene
Garderoben und Schuhzeug
samt 28. Dams, Biegenstr. 8.
Bisforter gesucht. Komme auch
nach auswärts. 160437

Hierbedungen
alten, 1. Kinder, zu kaufen ge-
sucht. Offerten unter Z 371
an die Exp. der Westfäl. Zeitg.

Wettstelle
mit Matrize, gut erhalten.
zu kaufen gesucht. Off. unt.
N 363 an die Exp. d. West-
fälischen Zeitung. 16257

Fahrrad.
gebrauchtes, für 11 jährigen
Knaben gesucht. Offerten unt.
D 375 an die Expedition der
Westfälischen Zeitung. 16340

Verkäufe.
Reiseförbe
in allen Größen empfiehlt
Willy. Schlichter, Wohnungstr. 1.
16187, 101

Gedruckte
mit Laden und abgetrockn. Boh-
nen, welche Joh. Schlichter, 101
in die Willemsstr. zu verkaufen.
Näheres in der Expedition der
Westfälischen Zeitung. 16310

Motorrad.
tadellos, zuverlässig, mit 1 1/2
HP. Veritater Motor wegen
Anschaffung eines Wagens
preiswert zu verkaufen. Zu
erfragen mittags zwischen 1 bis
2 Uhr, Schmidt, Branden-
burgerstr. 32, 2. Etg.

Stetdruben.
ca. 100. Centner, gelbe, hat
abzugeben. Junge v. Wentrup,
Werther. 161247

Pianino
neu, hochfein, Klavierspiel, er-
stklassiges Fabrikat. Fabrikpreis
1200 Mk. für 800 Mk. um-
ständlicher zu verkaufen.
Offerten unter M 224 an die
Expedition der Westfälischen
Zeitung. 16295, 81

Sportwagen.
zwei, billig abzugeben.
Hermannstr. 52. 11. 16247

Sportwagen.
weißer, mit Gummirollen, fast
neu, umständlicher zu ver-
kaufen. Näheres in der Expe-
dition der Westfälischen Zeitg.
16247

Kinderwagen
billig zu verkaufen. Kurfürsten-
str. 21.

Wohnung
von 6 bezug. 9 Räumen mit
Gartenbenutzung s. 1. Oktober
mietfrei.
Bittoriastr. 60.

Schöne Wohnung.
abgetrockn. 1. Et., bestehend
aus 4 Zimmern, Küche, Entree,
2 Bodenkammern und 2 Kellern
am 1. Oktober zu vermieten.
S. Roring, Ruffenstr. 19. 1.

I. Etage
zu vermieten. Deeperstr. 56.
16352

Abgetrockn. 1. Etage.
im Breite von 550-580 Markt
am 1. Oktober zu vermieten.
Gedensstr. 60.

Etage
sofort od. später zu vermieten.
Ellertr. 22.

Ein Büro
7,38x6,56 Mtr. groß, mit an-
schließenden möbl. Zimmer
im Kart. gelegen, am 1. Juli
oder 1. Oktober zu vermieten.
Näheres in der Expedition
der Westfäl. Zeitung.

Herrschaffl. Wohnung
von 6 Räumen und Zubehör
sofort oder später zu vermieten.
Näheres in der Expedition
der Westfäl. Zeitung.

Große Geschäftsräume
an der Post zum 1. Oktober
zu vermieten. 16297

Ein Laden
mit oder ohne Wohnung in der
nächsten Nähe d. Post u. Bahn.
Näheres in der Expedition
der Westfäl. Zeitung.

1. u. 2. Etage
6-7 Räume der 1. Juli oder
1. Oktober zu vermieten. 16333

Herrschaffl. 1. Etage
zum 1. Juli zu vermieten.
Goldbach 44 II.

Ein junges Mädchen
perfekt im Maschinenbau
sucht Stelle als Gehilfin in
der Maschinenfabrik.
Näheres in der Expedition
der Westfäl. Zeitung.

Ein junges Mädchen
sucht Stelle als Verkäuferin
in einem Kolonialwaren-Ge-
schäft, würde auch Hausarbeit
mit übernehmen.

2 junge Mädchen
suchen Stelle als Köche, oder
bei Kindern, würde auch Haus-
arbeit übernehmen, auf sofort
oder später durch
Frau Auguste Helwinkel
Güterloherstr. 58,
Gadderbaum - Bielefeld,
Stellensuchermittlerin.

Zu vermieten
Wohnung
nebst Laden u. Schlachthaus
worin seit längerer Zeit
Schlachtereie betrieben wurde,
sofort zu vermieten. 163607

Heinr. Spilker.
Eine abgetrocknete, freundl.
Wohnung
5 Zimmer, Küche, Balkon an
alters Ehepaar oder einzelne
Damen zu vermieten, der sofort
oder später. Ernst Brömming,
Güterloherstr. 40a.

**Kolonial- und Eisen-
waren-Geschäft**
u. sofort oder zum 1. Juli zu
verpachten. Off. u. K P 6358
an die Exp. der Westfäl.
Zeitung.

Herrschaffl. 1. Etage.
5 Zimmer mit Erker, Balkon,
Küche u. Speis, Badezimmer
sofort od. später zu vermieten.
Zu erfragen in der Exp. der
Westfäl. Zeitg. 16253

Stellen-Gesuche.
Gebildetes junges
Fräulein,
müsst. wünscht sich in besserer
Familie im Haushalt auszu-
bilden (ohne gegen Vergütung).
Offerten unter B 376 an die
Exp. der Westfäl. Zeitung.

Ein junges Mädchen
perfekt im Maschinenbau
sucht Stelle als Gehilfin in
der Maschinenfabrik.
Näheres in der Expedition
der Westfäl. Zeitung.

Ein junges Mädchen
perfekt im Maschinenbau
sucht Stelle als Gehilfin in
der Maschinenfabrik.
Näheres in der Expedition
der Westfäl. Zeitung.

Ein junges Mädchen
perfekt im Maschinenbau
sucht Stelle als Gehilfin in
der Maschinenfabrik.
Näheres in der Expedition
der Westfäl. Zeitung.

Ein junges Mädchen
perfekt im Maschinenbau
sucht Stelle als Gehilfin in
der Maschinenfabrik.
Näheres in der Expedition
der Westfäl. Zeitung.

Ein junges Mädchen
perfekt im Maschinenbau
sucht Stelle als Gehilfin in
der Maschinenfabrik.
Näheres in der Expedition
der Westfäl. Zeitung.

Ein junges Mädchen
perfekt im Maschinenbau
sucht Stelle als Gehilfin in
der Maschinenfabrik.
Näheres in der Expedition
der Westfäl. Zeitung.

Ein junges Mädchen
perfekt im Maschinenbau
sucht Stelle als Gehilfin in
der Maschinenfabrik.
Näheres in der Expedition
der Westfäl. Zeitung.

Ein junges Mädchen
perfekt im Maschinenbau
sucht Stelle als Gehilfin in
der Maschinenfabrik.
Näheres in der Expedition
der Westfäl. Zeitung.

Ein junges Mädchen
perfekt im Maschinenbau
sucht Stelle als Gehilfin in
der Maschinenfabrik.
Näheres in der Expedition
der Westfäl. Zeitung.

Geschäftsdienner
mit besten Zeugnissen sucht
passende Stellung. Off. unter
O 364 an die Exp. d. West-
fälischen Zeitg. 16267

Offene Stellen.
Grübe
Leber-
ausschneider
für Fahrradteile gesucht.
R. Nagel & Co.,
Turnerstr. 58.

Zuschneider
oder
Zuschneiderin
für Oberbekleid. auf einige
Monate zur Anstellung ge-
sucht.
Kutscher
Welle 61.

Lehrlinge
für Schlosserei und Dreherei
werden noch eingestellt bei
Rufen & Salemeier,
Armaturen- u. Maschinenfabrik,
Bielefeld. 16345

Stundenfrau
Eine propro
geht.
Frau W. Harhoff,
Bittoriastr. 36.

**Einsatz-
Näherinnen,
Kemden-
Näherinnen
und
Einstieperinnen**
bei höchsten Anforderungen
und dauernder Beschäftigung.
Auf der Heyde & Comp.,
Güterloherstr. 19.

Druckerei
Ringer Junge von 15 bis 16
Jahren, welcher auch fahren
kann, der sofort gesucht, auf
Rahmenmaschinen oder Räder be-
schäftigt gewissermaßen bevorzugt.
Aug. Hagemeier, Niederwall.
16348

Waldarbeit
geht. Kurfürstenstr. 49,
3. Etage. 16354

Dienstmädchen.
auf sofort gesucht. Niedere-
str. 15, 1. Etg. 16295

Wohnung.
bestehend aus 5-6 Zimmern,
Küche und Zubehör in der Nähe
des Hauptplatzes, 1. Juli ev. früher
gekauft. Off. mit Preisangabe
unter L 361 an die Exp. der
Westfäl. Zeitg. 16233

Möbliertes
Zimmer gesucht, Nähe Luth-
erstr. Offerten unter P 365
an die Exp. der Westfälischen
Zeitung. 16269

Zu vermieten.
Laden
mit 2 großen Fenstern Nähe
Johannisstraße vor Oktober zu
vermieten. Off. unter V 369
an die Exp. der Westfäl. Zeitg.
16312

Logis
frei, Hermannstr. 18. 16319

Junge
Leute erhalten Kost und Logis
oder auch mit Morgentafel.
Friedrichstr. 29, 2. Treppen links.
16313

Größe
Etage abgetrockn. 6 Räume
und sonst. Zubehör in der Nähe
Garten in verkehrsgünstiger
Lage auf sofort oder später billig
zu vermieten. Heinrich
Schüttfort, Gr. Kurfürsten-
str. 64. 161577

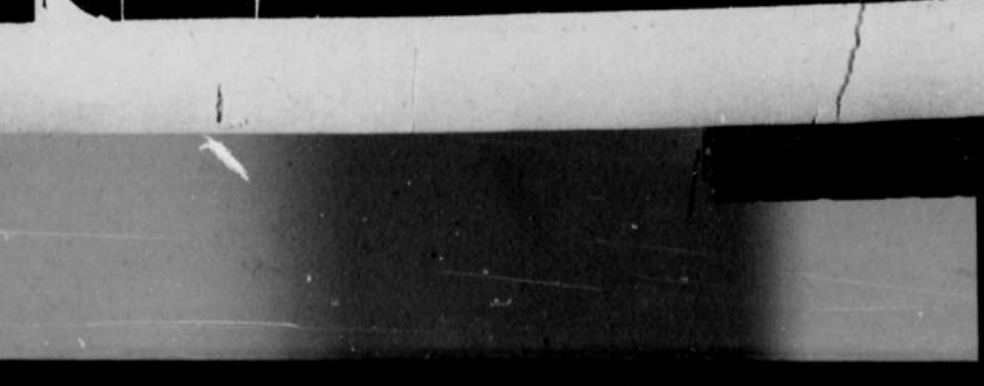
Parterrezimmer
freudl. möbl. zu vermieten.
Deverstr. 22. 16097

Zimmer.
freudl. möbl. in Morgen-
tafel zu vermieten. Friedrich-
str. 19, 2. Etg. 16240

Zimmer.
freudl. möbl. zu verm.
Kreuzstr. 17. 16137

Etageabwohnung.
4 od. 5 Räume, nebst Zubehör
an ruhige Familie zum 1. Juli
oder 1. Oktober im Preise von
320 od.

Marke:
„Extra“
Unübertroffen an Qualität u. Preiswürdigkeit
 Zu beziehen durch den Weinhandel.



ra
Weinhandel.
ausdr. für
pick. Aroma
voll zurück.
Bigarren M. 13.
Manilla-Sabana
geb. Geschäfts-
tuben! 13393,2
Birnberg 87.
illant".
getrocknete und
leichtes Bohnen
diese Kasse jedes
in die Bezeichnung
ragen. 23065,116
ausstraße 7.
um bevorstehen-
den Schul-
schlüssel em-
schle original
Richters
eisszeuge
Fabrikpreis.
Reparaturen
fachgemäss.
Wittmeyer,
Optiker.
Bielefeld,
Oberrnstr. 2.
16222,99
Hoffe
rstr.
2.
derei
ränke
em, thermischerem
taphauer
er Ausführung
ions-Preisen
hardt,
g 16. 12764,87
berg
prech: 293.
'6273
35
dard.
Herrenstiefel.
ieren an
nde und

Personalien
Der Regierungsschreiber Dr. Kreuzberg aus
Minden ist dem Landrate des Kreises Pinnerberg,
der Regierungsschreiber Dr. Haarmann aus
Kreuzberg dem Landrate des Kreises Deutsch-Krone,
der Regierungsschreiber Laurenz aus Münster
dem Landrate des Kreises Insterburg und der Re-
gierungsschreiber Buderus v. Carlshausen aus
Minden dem Landrate des Kreises Sauch-
Belzig zur Hilfeleistung in den landrätlichen Ge-
schäften zugeteilt worden.

Einzeliefert
wurden zwei Personen wegen Trunkenheit und Wi-
derstandes gegen die Staatsgewalt, ferner eine Frau-
ensperson wegen Uebertretung sittenpolizeilicher Vor-
schriften.

Tageskalender

Freitag, den 8. April 1904
Stadttheater. Jungfrau von Orleans 7 1/2 U.
Johann Gottfried Herder, Kaiser Wilhelmplatz. 4 u. 8 U.
Pollotheater. Künstlerdorf. 8 Uhr.
„Zur Kunststadt“ Damenor. 8 Uhr.

Aus Provinz und Nachbarschaft

St. Seepen, 6. April. (Die Gemeinde-
versammlung) beschloß in ihrer letzten Sitzung
die Anstellung einer tüchtigen Lehrkraft an der
hiesigen Schule. Mit Rücksicht auf die großen
Klassen und die geringen Gehaltsforderungen der
Lehrerinnen will die Gemeindeversammlung bitten,
daß ein Lehrer und nicht eine Lehrerin angestellt
wird. Der Beschluß des Presbyteriums über Her-
gabe des kleinen Konfirmandensaales als Klassen-
zimmer wird aufgeschoben. Die Umzugskosten für
Herrn Lehrer Meitner von Oppenwehe nach hier
wurden bewilligt.

St. Seepen, 6. April. (Silberne Hoch-
zeit) Die Eheleute Parrer Philippus von hier
feierten heute das Fest der silbernen Hochzeit.
St. Seepen, 6. April. (Bauarbeiten.) Für
den Erweiterungsbau des Amtshauses hier sind bei
dem Bauleiter Herrn Architekt Bernhard Kramer
in Bielefeld eingegangen: 5 Offerten für Erd- und
Mauerarbeiten, 2 Offerten für Zimmerarbeiten,
2 Offerten für Tischlerarbeiten, 1 Offerte für
Schmiede- und Schlosserarbeiten und 1 Offerte für
Maler- und Anstreicherarbeiten. Für die übrigen
Arbeiten sind keine Offerten eingegangen.

Enger, 6. April. (Kontrollver-
sammlung.) Die diesjährige Frühjahrskontroll-
versammlung findet am Donnerstag, den 14. d. M.
im Böttcherischen Saale hier selbst statt und zwar
vormittags um 10 Uhr für sämtliche Offiziere und
Mannschaften der Landwehr 1. Aufgebots und Er-
satzreserve. Alle übrigen haben sich nachmittags
3 Uhr dorthin zu stellen.

St. Gütersloh, 7. April. (Parrer Weder
gestorben.) Gestern vormittag verschied nach
jahrelangem Leiden (Zuckerhruhe) der Seelforger der
hiesigen katholischen Gemeinde, Herr Parrer
Laurentius Weder, Ritter des Roten Adlers 4. Klasse,
geboren am 25. Dezember 1843 zu Wiedenbeck bei
Witten, war der Verstorbenen nach seiner Priesterweihe
durch Bischof Konrad Martin im Frühjahr 1868 kurze
Zeit als Cooperator in Wiedenbeck (Kr. Warburg) tätig,
um dann als Rektor nach Witten berufen zu werden.
Hier wirkte er 19 Jahre, bis er am 16. August 1887 vom
Bischof Droste nach Gütersloh geschickt wurde. Eine
reiche seelsorgerliche Wirksamkeit entfaltete Herr Weder
in seiner hiesigen Gemeinde. Er war sehr beliebt
und als Wohltäter bekannt; mancher begabte
Schüler hat ihm sein weiteres Fortkommen zu ver-
danken. Sein Andenken wird in der hiesigen Ge-
meinde nicht erlöschen. Die Beerdigung findet
Montag morgen statt.

St. Wenden, 6. April. (Ernennungen.)
Die Bureaudirektoren Hügel, Weitzel, Hänel, Köhl-
meyer, Barkhaus, Frey und Richter sind zu Re-
gierungsekretären, der Kanzleibekleidete Varten zum
Regierungsangestellten ernannt.

St. Wenden, 6. April. (Bismarck-Ged-
denfeier.) Die am Ostermontag vom Bismarckbund
an der Porta Westfalica angelegte Ged-
denfeier hatte unter dem Wetter schwer zu leiden.
Der Zug von außerhalb, der sonst bei dergleichen
Feiern stets ein so großer war, blieb diesmal fast
ganz aus. Etwa 80 Personen versammelten sich
abends auf dem Hausberger Marktplatz, um das
Höhenfeuer auf dem Bismarckturm zu sehen, das
bei dem herrschenden Sturm und trotz des schweren
Regens hoch und hell aufblühte. Hiernach fand im
Hotel Kaiser Friedrich die eigentliche Ged-
denfeier statt, wobei zunächst der Vorsitzende des Bundes,
Rechtsanwalt Gattenhauer-Minden, eine passende
Ged-
denrede hielt und die Bedeutung des Geburtstags
Bismarcks würdigte. Bei Gesangsvorträgen, Deklam-
ationen und Aufführungen nahm die Feier weiterhin
einen angenehmen und würdigen Verlauf.

St. Detmold, 6. April. (Geburtstag
und Todesfall.) Während am heutigen 60-
jährigen Geburtstag Ihrer Erlauchten der Gräfin
Katharine, Gemahlin des Grafen, die öffent-
lichen und viele Privatgebäude flaggen-
geschmückt waren, wurde nach Bekanntwerden des Ab-
lebens der verstorbenen Fürstin Sophie auf hiesi-
gem Schloß und den Staatsgebäuden die Flaggen
halbmast gezogen.

St. Detmold, 7. April. (Der Kabinetts-
minister a. D. Eichenburg), welcher mit
seiner Frau nach vor wenigen Tagen das Fest der
goldenen Hochzeit in körperlicher und geistiger Fri-
sche begehen konnte, liegt seit gestern an den Fol-
gen eines Schlaganfalls schwerkrank darnieder.

St. Detmold, 6. April. (Zum Tode der
Fürstin Sophie.) Die heute im Absterben aus
Karlsruhe eingetroffene Nachricht vom Hin-
scheiden Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Fürstin
Sophie wird überall aufrichtige Trauer hervorgeru-
fen haben. Manzig Jahre hindurch — vom 9.
Dezember 1875 bis 20. Dezember 1895, dem To-
desstage des Fürsten Wilhelm — war die hohe
Frau unsere Landesmutter und hat als solche in
allen Kreisen der Bevölkerung viel Segen gestiftet.
Schon als Prinzess Wilhelm nahm sie sich der be-
dürftigen Armen in huldvoller Weise an. Ihr Werk
in Witten ein getreues Bildnis hinterließ. —
Prinzessin Sophie war als älteste Tochter des verstor-
benen Kaisers Wilhelm geboren und seit 9. No-
vember 1858 mit dem damaligen Prinzen Wil-
helm vermählt. Die Ehe blieb kinderlos. — Dem
Vernehmen nach wird die Beisetzung der hohen
Verstorbenen im hiesigen Fürstlichen Mausoleum an
der Seite ihres Gatten erfolgen. Der Fürstliche

Schloßhof wird morgen das Programm für die
Beisetzungsfestlichkeiten veröffentlicht. Das hiesige
Residenzschloß und die öffentlichen Gebäude ha-
ben halbmast gezogen, mehrere Privathäuser zeigen
Trauerflaggen.

St. Schlenker, 6. April. (Verfehl-
todesfall.) Herr Lehrer Seebmann wurde
am 1. April an die Schule in Wiedenbeck ver-
setzt. Heute morgen wurde der Tote hier selbst tot
aufgefunden. Schon längere Zeit dem Trunk er-
geben, hatte er abends zuvor eine hiesige
Wirtschaft verlassen. Auf dem Rückwege war er
liegen geblieben und wurde früh morgens im
Chausseegraben als Leiche gefunden.

St. Hamm i. W., 5. April. (Parrer Wen-
deler.) In der Nacht vom Gründonnerstag zum
Karfreitag verschied hier unerwartet an einem
Schlaganfall der katholische Parrer der Vorstadt
Westenfeldmarkt, Herr Wendeler. Die Beerdigung
sah heute vormittag von der Josephskirche, wo
die Leiche während des vorher abgehaltenen feier-
lichen Seelenamtes aufgebahrt war, aus statt.
Einen solchen Leichenzug hat Hamm noch nie ge-
sehen, hörte man heute in Hamm überall sagen.
Und so war es in der Tat. Vor dem Sarge lag
man eine unzählige Menge von Vereinen mit um-
florten Fahnen, an der Spitze den Kriegerverein.
Ungefähr 40 Geistliche im Ornate waren im Trauer-
zuge. Dem Sarge vorangetragen wurde von einem
Priester der Reich des Verstorbenen und von einem
alten Krieger das Eisene Kreuz, welches dem Ver-
storbenen aus Anlaß seiner Teilnahme an dem
Feldzuge 1870/71 verliehen war. Herr Wendeler
war zunächst seit 1863 Kaplan an der Stadtkirche
in Hamm und seit 1890 Parrer an der Kirche der
Vorstadt Westenfeldmarkt. Die Teilnahme an der
heutigen Beerdigung seitens aller Konfessionen und
aus allen Schichten der Bevölkerung Hamm's bürgt
dafür, daß das Andenken an den guten alten
Pastor Wendeler in Hamm nie erlöschen wird.

Vermischtes

St. Einzug einer Empore in einer Kirche.
Bei der Aufrichtungsfest in der Schloßkirche
zu Brannenburg am Samstag kürzte die Empore
ein; 16 Personen wurden teils mehr, teils weniger
verletzt; die Kirche wurde antlich geschlossen.

St. Rattenkrieg.
In Godesberg a. Rh. bewilligte der Gemein-
de-rat Mittel, um einen erfolgreichen Krieg gegen die
— Ratten führen zu können. In dem tiefen Ge-
lände an der Karl-Friedrichstraße, wo seit
längerer Zeit Ablagerungen von Schutt und Müll
stehengelassen haben, haben sich nämlich so zahlreich
Rattenkolonien häuslich niedergelassen, daß sie zu
einer Plage geworden sind. Mit aller Energie und
besonders durch Desinfektion der dort lagernden
Stoffe sollen jetzt die Ratten und ihre Niederlassungen
vernichtet werden.

St. Flachsenpott
Bei Hamburg ist von einem Schiffer eine fest-
verpackte Flachsenpott gefunden und der Hafenpolizei
eingeliefert worden. Die Flaxe enthielt einen
Zettel mit den Worten: Ich habe mich ertrunken
wegen Diebstahls. 29. 3. 04. A. H. Müller, Schiffer,
geboren am 8. 7. 1864 zu Schleswig.

St. Aus Naht
Ichos in Stuttgart ein entlassener Angestellter auf
den Direktor des Allgemeinen Versicherungsvereins.
Rechtsanwalt Georgii. Dieser wurde an der Kiste
leicht verwundet. Dann gab der Attentäter drei
Revolverkugeln auf sich selbst ab, ohne sich indes
lebensgefährlich zu verletzen.

St. Feuer in der Kirche.
In Augsburg geriet während der Zeremonien
bei der Feuer- und Osterkerzenweihe in der Moritz-
kirche das „Heilige Grab“ in Brand. Es entstand
große Panik. Glücklicherweise konnten die Flammen
rasch erstickt werden.

St. Von einer Lawine verschüttet.
Bei einer Partie auf den Grieskogel (Tyrol)
wurden drei Personen von einer Lawine verschüttet;
während zwei unverletzt blieben, büßte die dritte,
ein Vater, das Leben ein.

St. Kohlenvergiftung.
Die Witwe Andemann in Hamburg und ihr
43-jähriger Neffe wurden gestern morgen tot in ihrer
Wohnung aufgefunden. Es liegt obdächliche Koh-
lenvergiftung vor. Das Ofenrohr und die
Schlüsselöffner waren verstopft. Die Witwe sollte
den Neffen, den sie sehr liebte, ihrer Schwester zu-
rückgeben und vollbrachte deshalb die Tat.

St. Leichtfertige Finanzwirtschaft.
In Paris wurde, den vorigen Wintern zufolge,
der Präsident und zwei Vizepräsidenten der Zentralbank
für Mobiliar- und Industriekredit verhaftet. An-
geblich sind mehrere Millionen Franken
verschleudert worden.

St. Ihren 101. Geburtstag
beging eine Witwe in Kilm in Westpreußen. Sie
erwirbt sich noch jetzt durch Strumpfwirren ihren
Unterhalt.

St. In trüblichem Leichnam
legte der 16-jährige Sohn eines Gastwirts in Koblenz
am Rhein ein Gewehr auf ein Kochrautelein an; die
Waffe ging los, und der Schuß tötete das Mädchen
sotort.

St. Viel hilft viel.
Ein Kranter in Gera in Reuß j. L. Er nahm
von der ihm verordneten Medizin die dreifache
Portion und ist hieran gestorben.

St. Einzug einer Empore
Bei der Aufrichtungsfest in der Schloßkirche
in Brannenburg in Bayern kürzte die Empore ein.
wobei 16 Personen mehr oder weniger verletzt wurden.

St. In der Karole gestorben
In Eichen bei Düsseldorf ist während einer
Operation ein praktischer Arzt in der Karole ge-
storben.

St. Ein deutscher Redakteurtag
hat in den Osterferien in Wittenberg stattgefunden.
Der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Dr. v.
Wentt, der Oberbürgermeister Schneider und
andere hervorragende Persönlichkeiten wohnten der
Veranstaltung bei. Oberpräsident v. Wentt hielt
eine längere Ansprache.

St. Grubenunglück
Auf der Zeche Felicitas bei Essen wurden
mehrere Arbeiter verschüttet. Nach mühevoller
Bergungsarbeit gelang es, die Verschütteten her-
vorzuheben. Ein Arbeiter wurde getötet, zwei sind
schwer, mehrere leicht verletzt.

St. Prinz Max von Sachsen.
bekanntlich Professor der Theologie in Freiburg in
der Schweiz, ist seit einigen Wochen in Paris und
predigt vor aristokratischen und Arbeitergemeinden.
Er wohnt im Kloster der Christenlehrebrüder. Alle
Boten und Gesandten haben ihn besucht, auch
er hat seine Karte im Elysée-Palast abgegeben.
Roubert ist jedoch in die Orléans abgereist, ohne
den Besuch erwidern zu haben.

Neueste Nachrichten
(Telegraphische und telephonische Meldungen
der „Westfälischen Zeitung“.)

Das Befinden Kaiser Wilhelms
= Palermo, 7. April. Das Befin-
den des Kaisers ist günstig, der Nachschmerz
ist geschwunden. Der Kaiser beginnt jetzt wie-
der mit dem Rauchen.

**Automobilunfall des Prinzen
Friedrich Leopold**
X Berlin, 7. April. Das Automobil
des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen
stieß mit einem Fußwagent zusammen. Der
Prinz erlitt eine Verletzung am Fuße, so daß
er das Zimmer hüten muß.

**Weitere Truppen auf dem Wege
nach Südwestafrika**
X Berlin, 7. April. Der Ausmarsch von
400 Mann für Deutsch-Südwestafrika fand gestern früh
in Gegenwart des Kronprinzen vom Leichter Bahn-
hof aus statt.

Die Grabstätte Heinrich von Kleists
O Berlin, 7. April. Prinz Friedrich
Leopold von Preußen hat dem Reichskanzler
eine offizielle Mitteilung zugehen lassen, in
der er die Schenkung der Grabstätte
Heinrich von Kleists nebst des dazu
gehörigen Areals an das deutsche Volk ur-
kundlich verbrieft.

Im Sturm untergegangen
X Hamburg, 7. April. Während eines
Nordweststurmes sank bei Lehe ein
Fahrgew. Die Mannschaft suchte in den
Masten Zuflucht, doch war eine Rettung un-
möglich, da kein Boot in die Nähe der Un-
glücksstätte gebracht werden konnte.

**Vereiteter Anschlag
auf einen Personenzug**

X Köln, 7. April. Ein nichtswürdiger
Anschlag ist, wie der Hann. Cour. mitteilt,
in vergangener Nacht auf den nach Münster
fahrenden Personenzug unweit der Station
Rheine (Westf.) verübt worden. Außenhände
hatten eine schwere eiserne Kette quer über die
Eisenbahnschienen gespannt, um den Zug un-
weit der eisernen Mühlenbachbrücke zum Ent-
gleiten zu bringen, das Hindernis wurde je-
doch glücklicherweise rechtzeitig bemerkt und da-
durch ein größeres Unglück verhütet.

Automobilunfall

X Hamburg, 7. April. Ein mit 4
Personen besetzter Kraftwagen rannte unweit
Krenkzin in Mecklenburg infolge desglückseligen
Weges in den teilweise mit Wasser gefüllten
Chausseegraben. Sämtliche Insassen stürzten
heraus. Der Besitzer des Gefährts,
ein Hamburger Kaufmann, wurde in hoff-
nungslosem Zustande nach dem
Vettklehmstift zu Ludwigslust gebracht; seine
Frau erlitt leichte Absürjun-
gen im Gesicht, der Führer eine Schul-
terverletzung, ein anderer Herr mehrere Rip-
penbrüche.

Pulverexplosion

X Breslau, 7. April. Ein schwerer
Unfall ereignete sich in Wittenberg in
Schlesien. Der 80 Jahre alte Auszügler We-
ber hantierte mit einem Fäßchen Sprengpul-
ver in der Nähe des Ofens; er kam dem Feuer
zu nahe, wodurch sich das Pulver entzündete.
Das Haus wurde zerstört, Weber
getötet, seine Schwiegertochter schwer
verletzt.

Auf der Wagenfahrt verunglückt

X Breslau, 7. April. Der Heraus-
geber der Breslauer Zeitung, Giovanni Voss,
machte gestern mit Frau und Kindern eine
Wagenfahrt. Plötzlich scheuten die Pferde, der
Wagen stürzte um und die Insassen wurden
herausgeschleudert. Vater und Sohn
fanden hierbei den Tod, Mutter und
Tochter wurden schwer verletzt.

**Ein sozialdemokratisches Unternehmen
in Konkurs geraten**

X Posen, 7. April. Ueber die Pos-
ner sozialdemokratische Genossenschaftsbäder-
ei ist der Konkurs verhängt worden.

Reportage: Erfindung

X Wien, 7. April. Das Fremdenblatt
ist von ausländischer Stelle zu der Erklärung er-
mächtigt, daß das Gerücht, nach welchem der
Sultan die Absicht haben sollte, einen seiner
Söhne zum Vizekönig zu ernennen, erfunden
ist.

X Sofia, den 6. April. Die Gerüchte,
Bulgarien habe ein Ultimatum an die Porte
gerichtet, werden als erfunden bezeichnet.

**Untersuchung gegen den früheren
italienischen Unterrichtsminister**

X Rom, 7. April. Der parlamentarische
Hinterauschuh trat zur Untersuchung der
Anlage gegen den Unterrichtsminister zusammen.

Internationale Segelschiffervereinigung

X Liverpool, 7. April. Von zusätzli-
cher Seite wird mitgeteilt, die internationale Se-
gelschiffervereinigung sei zustande gekommen, nach-
dem die von deutschen und französischen Segel-
schiffskapitänen geforderte Beteiligung der englischen
Segelschiffer gesichert sei.

Orkanshaden

X New York, 7. April. Ein Orkan
hat in der Gegend von Redona großen Scha-
den angerichtet. 150 000 Stück Hornvieh und
50 000 Stück Schaf sind umgekommen.

**Vom Kriegsschauplatz in
Ostasien**

X London, 7. April. Daily Chronicle
meldet, 5000 Mann russische Verstär-
kungstruppen seien nach dem Mulu-
fluß unterwegs.

X London, 7. April. Daily Mail
meldet aus Schanghai, eine Räuberbande
habe die russischen Vorposten bei Liojang
angegriffen. Eine Anzahl russischer Sol-
daten wurde getötet und verwundet. Die Tele-
graphenleitungen sind von den Räubern zerstört
und die Eisenbahnen beschädigt worden.

X Schanghai, 6. April. Das Eis des
Jalutinsies ist im Abgang begriffen.
Der Zustand der Wege beeinträchtigt die Ope-
rationen ohne jedoch das Vordringen der Ja-
paner zu hindern.

X Tokio, 7. April. Marquis Ito
hatte eine Unterredung mit den Ministern
und hohen Beamten, wobei er über seine
Mission in Korea Bericht erstattete und andere
wichtige Angelegenheiten besprochen wurden.

Verhaftung japanischer Spione

X Tschifu, 7. April. Die Russen ha-
ben bei Nutschwang zwei Spione verhaftet,
die im Besitz von Plänen der neuen Befestig-
ung waren.

Die Japaner am Jalufluß

X Petersburg, 7. April. Die letz-
ten Telegramme vom Kriegsschauplatz befrä-
gen die Konzentration der Japa-
ner am linken Jalufluß, die ohne
Schwierigkeiten vor sich geht. Bis jetzt haben
die Japaner 80000 Mann Verstärkungstruppen
gelandet.

Witterungs-Überblick.

Bielefeld, 7. April. Niedrigster Thermometer-
stand in der Nacht + 4 1/2 C. Thermometerstand um
10 Uhr vormittags + 7 C. Barometer: 748 mm.
Wind: SW. Himmel: bedeckt.

**Bielefelder Wochenmarktpreise
vom 7. April 1904, vormittags 10 Uhr**
(Amtlicher Bericht.)

Butter	p. Pfd.	100—110	Räben	p. Pfd.	5
Rindfleisch	„	60—65	Wurzeln p. Bd. neue	„	5—6
Schweinef.	„	60—70	„	„	alte
Speck	„	70	Kartoffeln p. Pf. neue	„	—
Kalbsteisch	„	60—65	„	„	alte
Hammelf.	„	80	Blumenkohl p. Stück	„	3—4
Gänsefleisch	„	—			30—50
Eier	„	50—55	Kopfsalat	„	—
Hasen	„	—	Kappas	„	10—15
Spargel	„	—	Rotkohl	„	13—20
Zwiebeln	„	8—10	Wirsing	„	10—20
Äpfel	„	25—30	Steckrüben	„	5
Tafelbirnen	„	—	Kohlrabi	„	—
Pflaumen	„	—	Gurken	„	—
Kirschen	„	—	Kartoff. 150 Pfd.	„	4,50
Gr. Bohnen	„	—	Roggenstroh 100 Pfd.	„	300
Vitsbohnen	„	—	Kleinstroh	„	—
Erbsen	„	—	Weizenstroh	„	—
			Hau	„	300

Soennecken's D. R.-Patent
Briefordner Nr. 1
1 Mark
F. SOENNECKEN • BONN • BERLIN • LEIPZIG

S. Alsberg & Co.

Kaufhaus am Niedern Thor. Bielefeld Größtes Kaufhaus Bielefeld's.

Kleider- und Blusenstoffe.

Cheviot, reine Wolle, doppelte Breite	Meter	68, 98	Bis bis 165
Foulé Kammgarn	110 cm breit, reine Wolle, Mtr.	145, 195	bis 300 Mtr.
Hauskleiderstoffe	bewährt solide Qualitäten, Meter	45, 68, 95	Bis
Cöper-Beige	in allen Farben, reine Wolle, Mtr.	88	Bis, 115, 145 Mtr.
Panama-Stoffe	für Straßen-Kostüme, Meter	85	Bis, 115, 185 Mtr.

Satintuche, neue Farben, 110 cm breit, Meter	115, 165	bis 300 Mtr.
Mohairstoffe, schwarz und farbig, erstklassige Fabrikate, Meter	85	Bis, 125, 195 Mtr.
Kammgarn Diagonal, 110 cm breit, garant. solide, Mtr.	165, 250	375 Mtr.
Fantasie-Kleiderstoffe, entzückende Neuheiten, Meter	65	Bis, 115, 155 Mtr.
Aparte Kostümstoffe, letzte Neuheiten, Meter	185, 270	bis 390 Mtr.

Blusenstoffe, gestreifte Bulgarenstoffe, Meter	15, 25	bis 40 Bis.
Blusenstoffe, halbvolle, dopp. Breite, hübsche Streifen, Meter	65, 95	Bis, 115 Mtr.
Blusenstoffe, reine Wolle, neue schöne Karos, Meter	85	Bis, 125, 195 Mtr.
Blusenstoffe, Velour, garantiert waschsch, Meter	22, 35	bis 65 Bis.
Seidenstoffe, schwarz u. farbig, in enormer Auswahl zu billigsten Preisen.		

Damen- und Kinder-Konfektion.

Neueste Damen-Jacken aus gutem, schwarz. Kammgarn	750, 1150	bis 1450
Neueste Damen-Jacken ganz aparte Façons, Ia. Stoffe	1650, 2250	bis 3000
Schwarze Frauen-Paletots in modernen Längen	1275, 1850	bis 4500
Schwarze Frauen-Capes eleg. garn., aus solid. Stoffen	875, 1350	bis 3500
Golf-Capes aus weichen Stoffen, mod. Längen	550, 850	bis 1800

Regen-Mäntel aus neuen Stoffen	1150, 1500	bis 2500
Staub-Paletots in beliebigen Farben	975, 1450	bis 3300
Gummi-Paletots in blau und grau	1850, 2250	bis 2900
Damen-Jackenküder neue Formen, neue Stoffe	1150, 1650	bis 5400
Damen-Blusenkleider entzückende Neuheiten	1850, 2500	bis 10000

Kinder-Jacken entzückende Neuheiten	195, 350	bis 1000
Kinder-Capes in allen Längen	150, 275	bis 900
Damen-Waschblusen aus Velour u.	95	Bis, 195 bis 450
Damen-Wollblusen schöne neue Façons und Stoffe	390, 590	bis 1650
Costumes-Röcke aus vielen Stoffarten	195, 375	bis 3500

Gardinen und Umzugsartikel.

Abgepasste Gardinen Fenster 2 Flügel	195, 290	490 Mtr.
Abgepasste Gardinen allerbeste Qualitäten	550, 750	975 Mtr.
Gardinen am Stück schöne neue Muster, Meter	15, 28, 39	Bis.
Gardinen am Stück beste Qual., extra breit, Meter	45, 68, 95	Bis.
Kongressstoffe gestreift, entzückende Muster, Meter	25, 39, 48	Bis.

Rouleaux-Cöper nur prima Qualität, Meter	48, 54, 69	Bis.
Abgeg. Spachtel-Rouleaux Fenster 2 Flügel	175, 250	450 Mtr.
Spachtel-Blenden in allen Breiten, Meter	12, 20	bis 95 Bis.
Bettvorlagen Kaminster, Stück	75	Bis, 135 bis 275 Mtr.
Waffel-Bettdecken in voller Größe, Stück	195, 265	bis 650 Mtr.
Linoleum-Bettvorlagen, extra groß u. schwer, v. Stück	78	Bis.

Patent-Gardinen-Zugstangen mit sämtlichem Zubehör	55	Bis.
Peluche-Tischdecken mit kleinen Befestigern	früher 10-14 Mtr.	875 Mtr.
Peluche-Tischdecken mit kleinen Befestigern	früher 14-16 Mtr.	1175 Mtr.
Tischdecken aus prima Fantasiestoffen	früher 4,50-6,50 Mtr.	390 Mtr.
Filz- u. Tuch-Tischdecken in allen Farben	195	bis 1275 Mtr.

Herren- und Knaben-Garderoben.

Herren-Anzüge Ia. Verarbeitung, solide im Tragen	1150, 1450	1650
Herren-Anzüge aus Ia. Stoffen, eleg. neue Muster	1750, 2250	2500
Herren-Anzüge Erfas für Maß, beste Stoffe	29,00	35,00, 42,00
Konfirmanden-Anzüge aus tiefschwarzen Stoffen	850, 1150	1450
Konfirmanden-Anzüge aus den besten Stoffen	1800, 22,00	2700

Knaben-Anzüge für die Schule, aus Buckskin	195, 285	450
Knaben-Anzüge schöne Blusen-Façons	250, 450	675
Knaben-Anzüge aparte, neue Façons	850, 1150	1350
Burschen-Anzüge aus soliden Stoffen	675, 850	1150
Burschen-Anzüge aus besten Stoffen	1250, 1450	1650

Knaben-Schul-Hosen in allen Größen, Wert bis 2,50 Mtr.	Stück 95	Bis.
Herren-Buckskin-Hosen garantiert solide	290	Mtr.
Herren-Kammgarn-Hosen frühere Preise 7,50 bis 11,50	690	Mtr.
Blauleinen-Jacken garantiert echtfarbig,	enorm billig.	
Blauleinen-Hosen in allen Größen,	enorm billig.	

Die Kosten Krieger

Das russische Knüttel an eine Berechnung an den die russische Speise gebraucht Mann x 180 2 sandalen für d nung gezogen wird der An Personen- und birischen Bahn e sollen sich in de Ausgaben Japan auf 380 Millionen welche Schlüsse lassen, beantwortet, kosten als Aufsch das finanzielle Zahlen nehmen muß Japan m budget beträgt, nur den sechs Wenn also beide den doppelten zahlen ließen, Summe fünf A auskommen.

Noch schlau man die Krieger beiden Gegnern Staatsschuld v Gelde vierzehn Können, Aufst der daher, daß dungen best einer drei o Korea würden zu kommen: einkünfte wür 1000 Millionen die sich in eine wäre schlimme

Ein Zel

Von einem New-Yorker Bericht Spetulant hat bauten Welt färslich bei E mögen verloren scheinlich in e begab sich in e irang aus der hundert. Viel viel gefesselt, fiel. Er fiel r schlug mit der Kraft auf die werfen einer Stoßes war Körper zertra malm wurde.

Unwetter. finden irgendwo wohl tagtäglich eine Reihe v schiebenden G Vorgang das ereignisse nicht ander Abhäng Ursache veran wird in den C stätigung dafu lich in weit a Unwetter, Erdbeben

Kinder

Roman v 19)

Mariann neuen Verufe, größte Opfer Pensionat br weagende: unter diese ten ganz un seits auch d merhin gewi lachs ferne a Gmisch sein sollte! breitet schien lichen Winkel ran nichts ar von denen 9 häßliche, gefe derben in f greifen konn berücken so nen so ungl sich entfalten Mariann schärfen für trieben wur Da gab stens in der miniature" a Diebstahl ei gegen einen auf das Re kleine Groß teiten des zur Opferur

Die Kosten des russisch-japanischen Krieges und seine Folgen

Das russische Blatt „Nowoje Wremja“ knüpft an eine im „Korrespondenten“ erschienene Berechnung an — darin sind selbst der Pfeffer, den die russischen Soldaten zur Würze ihrer Speise gebrauchen (5 Gramm Pfeffer x 500 000 Mann x 180 Tage = 45 Tonnen) sowie Pilsnandale für die japanischen Truppen in Rechnung gezogen — und meint: „Den Japanern wird der Unterhalt der Flotte, uns aber die Personen- und Frachtförderung auf der Sibirischen Bahn am meisten kosten, und im ganzen sollen sich in den ersten sechs Kriegsmontaten die Ausgaben Japans auf 250, diejenigen Russlands auf 380 Millionen Rubel stellen.“ Die Frage, welche Schlüsse sich aus diesen Ziffern folgern lassen, beantwortet das Blatt wie folgt: Absolut genommen, wird der Krieg Japan weniger kosten als Russland; anders gestaltet sich aber das finanzielle Bild, wenn wir die relativen Zahlen nehmen. Zu bloß sechs Kriegsmontaten muß Japan mehr verausgaben, als sein Jahresbudget beträgt, Russland aber in derselben Zeit nur den sechsten Teil seines Jahresbudgets. Wenn also beide Gegner von ihrer Bevölkerung den doppelten Betrag der Staatseinnahmen zahlen ließen, so würde Japan mit dieser Summe fünf Monate, Russland aber drei Jahre auskommen.

Noch schlagendere Ziffern ergeben sich, wenn man die Kriegskosten mit der Kreditfähigkeit der beiden Gegner vergleicht. Wenn Japan seine Staatsschuld verdoppelt, so würde es mit dem Gelde vierzehn Monate lang Krieg führen können, Russland jedoch 8 1/2 Jahre. Kein Wunder daher, daß die Engländer schon jetzt die Bedingungen bestimmen, welche die Japaner nach einer drei- oder viermonatigen Kampagne in Korea würden akzeptieren müssen, um zu Gelde zu kommen; alle ihre Eisenbahn- und Zolleinkünfte würden sie verpfänden müssen, um 1000 Millionen Rubel zu erhalten. Die Lage, die sich in einem solchen Falle für Japan ergäbe, wäre schlimmer, als die Negyptens.

Vermischtes

Ein Selbstmord von Wollensfrager herab
Von einem furchtbaren Selbstmord wird aus New-York berichtet: Sydney Sydney, ein ruinierter Spekulant, hat sich vom obersten Stock eines neuerbauten Wolkenkratzers hinabgestürzt. Er hatte kürzlich bei Börsenspekulationen ein kleines Vermögen verloren und beging den Selbstmord augenscheinlich in einem Anfall von Geisteskrankung. Er begab sich in ein leeres Bureau im 22. Stock und sprang aus dem Fenster. 250 Fuß über der Erde hinunter. Viele Leute, von dem schrecklichen Schauspiel gefesselt, beobachteten, wie der Körper hinabfiel. Er fiel rasch, ohne sich zu überschlagen, und schlug mit den Füßen nach unten mit furchtbarer Kraft auf die Straße auf. Es klang wie das Zerschellen einer schweren Metalltür. Die Kraft des Stöses war so groß, daß fast jeder Knochen im Körper zerbrach und der Körper schrecklich zermetelt wurde.

Unwetter, Hochwasser, Erdbeben
finden irgendwo auf der Erde, wird man meinen, wohl tagtäglich statt. Wir berichten getreu über eine Reihe von Erderschütterungen aus den verschiedensten Gegenden. Bekanntlich soll nach Falbs Vorgang das Zusammenstoßen derartiger Naturereignisse nichts Zufälliges, sondern etwas voneinander Abhängiges sein. Das durch eine gemeinsame Ursache veranlaßt wird. Wer dieser Ansicht ist, der wird in den Ereignissen der letzten Tage eine Bestätigung dafür finden. In der Dierzeit sind nämlich in weit auseinander liegenden Teilen der Erde Unwetter, Überschwemmungen und Erdbeben fast gleichzeitig aufgetreten. Infolge

Kinder der Finsternis

Roman von Anton von Perfall.

19) (Nachdruck verboten)

Marianna war derart aufgewacht in ihrem neuen Versteck, daß sie sich genötigt sah, diesem das größte Opfer zu bringen, indem sie Klärchen in ein Pensionat brachte. Es leitete sie dabei zwei Bedenken: Sah sie einerseits die Unmöglichkeit, unter diesen Umständen ihren mütterlichen Pflichten ganz und voll nachzukommen, war ihr andererseits auch daran gelegen, ihr Klärchen von der immerhin gewisse Gefahr bringenden Atmosphäre Guntachs fern zu halten.

Guntach war nun einmal was es war und sein sollte! Aller idyllische Friede, der darüber gebreitet schien, alle die blumigen Wiesen und heimlichen Winkel, all die balsamische Luft konnten daran nichts ändern. Da wurden keine eingeschleppt, von denen Marianna anfangs keine Ahnung hatte, häßliche, gefährliche Keime, die eine Welt von Verderben in sich bargen, von denen man nicht begreifen konnte, wie sie in diesen unschuldigen Kinderseelen so fest haften konnten, wie sie unter ihnen so unangenehme Bedingungen Wurzel faßten und sich entfalten konnten.

Mariannens Auge mußte sich erst allmählich schärfen für diesen listigen Schmeißel, der da ge- trieben wurde.

Da gab es kein Verbrechen, das nicht wenigstens in der Anlage, oder auch gewissermaßen „en miniature“ ausgeführt sich zeigte. Vom raffinierten Diebstahl eines Apfels, der süßlosen Grausamkeit gegen einen Käfer bis zum wohlüberlegten Anschlag auf das Leben eines Genossen; aber auch keine kleinen des Kinderspiels und der Kameradschaft bis zur Opferung des Lebens todesmutigem Rettungs-

Das Neueste aus Bielefeld

und dem ganzen Kreise

erhält man äußerst schnell, ausführlich und stets zuverlässig durch die „Westfälische Zeitung.“

Die „Westfälische Zeitung“ ist das älteste und beliebteste Familienblatt des ganzen Bielefelder Kreises. Stets aktuell, von allen Vorgängen in Stadt und Land, wie auf dem Gebiete der inneren und äußeren Politik vorzüglichst unterrichtet, reich an gediegenen Unterhaltungsstoff, umfangreich und erstklassig ihr Depechen- und Fernsprech-Dienst.

Für monatlich 50 Pfg. täglich frei ins Haus.

starker Regen entstanden im nordwestlichen und nördlichen Ohio große Überschwemmungen. deren Wasserflächen ein gewaltiges Staubecken, nach amerikanischer Schätzung natürlich, die größte künstliche Wasseranlage der Welt, die immerhin eine Fläche von 30 000 Morgen bedeckt, gefährden. Obgleich alle Arbeitskräfte an den Dämmen arbeiten, ist doch bereits ein 30 Fuß breiter Riß entstanden, und man fürchtet, daß die ganze Umwehrung dort fortgerissen werden könnte. Warnungen sind ergangen, und man macht alle Anstrengungen, um weiteren Verlusten von Menschenleben vorzubeugen. Ein großer Teil der Stadt Marion liegt in Trümmern. Der bisher angerichtete Schaden wird auf 2 Millionen Dollar geschätzt.

Was sich „Bankier“ nennt.

In Berlin wurde jüngst ein „Bankier“ zahlungsunfähig und zwar schon wenige Wochen nach der Geschäftseröffnung. Seinem Gläubiger bot er ganze 25 Prozent. Die Angelegenheit kam vor das Schiedsgericht der Börse. Da erfuhr man denn: Der „Bankier“ hatte das Geschäft errichtet, als er sich im Besitz von 1500 Mk. befand, die er in seiner früheren Tätigkeit erpicht hatte. Davon gingen 1200 Mk. für Miete, Bureaueinrichtung und Lebensunterhalt darauf, sodas ihm für die Verteilung des Geldes nur noch 300 Mk. verblieben. Eine Bankfirma also mit 300 Mk. Kapital! Dieser Fall lehrt, daß Vorkehrungen getroffen werden müßten, um Mißbräuchen mit der Bezeichnung „Bankier“ entgegenzutreten.

Von einer Streife auf rückständige Steuerzahler

erzählt das Berliner kleine Journal: Die neue Polizeiverordnung für die Gastwirtschaften in dem Kreise Teltow-Beeskow-Storow wurde Ostern zum ersten Male zur Durchführung gebracht. Es ist den Gastwirten in dem genannten Kreise verboten, steuerpflichtigen Getränken zu verabfolgen. Zwecks Durchführung dieser Bestimmung wurden sämtliche Polizeibeamten aufgegeben, die von Lokal zu Lokal wandern mußten, um festzustellen, ob ein schlichter Steuerverweigerer anstatt die heilige Bürgerpflicht zu erfüllen, sich an Bier oder sonstigen alkoholischen Getränken gütlich tat. Das Resultat dieser Razzia soll gleich Kull gewesen sein; zum Glück waren es Berliner Auswärtige, die ja berechtigt sind, auch dann noch einen Schoppen zu genehmigen, wenn sie mehrere Quartale Steuerrückstände aufweisen.

Versteckter Kaffee in Kaffee

Die Verwaltung der Kaffee-Ortskrankenkassen, sowie des neu gegründeten Ortskrankenkassenverbandes ist, bis auf eine Ausnahme bei den ersten in sozialdemokratischen Händen. Wie überall, so beschäftigt man sich auch da mit der freien Versteckung, und nur unter dieser Parole wollen die Kaffee-Verstecker mit den Ortskrankenkassen in einen neuen Vertrag eintreten. Ein dahingehender Beschluß der Verstecker ging den Kassenvorständen bereits zu. Der Kassenvorstand ging hierauf nicht ein, sondern verurteilte nun mit neuen Kontrakt-

auf die Dauer von 5 Jahren mit einem jährlichen Gehalt von 5000 Mk. sogenannte Diätarzte anzustellen, von denen für Kaffee vier nötig sind. Die Verstecker wollen den Kampf bis aufs Äußerste führen.

Scheidungen in Japan

Ein japanischer Statistiker erzählt, daß ein Japaner sich von seiner Frau scheiden lassen kann, wenn sie zuviel spricht. Die Statistik des letzten Jahres weist bei weniger als 300 000 Ehescheidungen in Japan über 66 000 Scheidungen auf.

Standesamts-Nachrichten

Nachdruck verboten.

Ubbesdissen, 5. April. Im Monat März er wurden bei dem Standesamt angemeldet: Geboren: eine Tochter der unterbelebten Justine Karoline Schneider, Ubbesdissen Nr. 56. Verheiratet: Ziegeler Gustav Adolf Freitag, Lammershagen 5, mit Henriette Johanne Karoline Fötte, Ubbesdissen 10.

Gestorben: Wilhelm Heinrich Dorffkötter, Sohn des Neubaus Friedrich Wilhelm Dorffkötter, Witwe Nr. 10 (22 Jahre). Friedrich Wilhelm Weller, Sohn des Heuerlings Friedrich Wilhelm Weller, Witwe Nr. 13 (11 Jahre). Paula Korte, Tochter des Tischlermeisters Ludwig Korte, Witwe Nr. 19 (2 Jahre). Witwe Johann Philipp Wolf, Ubbesdissen Nr. 42 (76 Jahre). Witwe Florentine Henriette Wollge geb. Lange, Ubbesdissen Nr. 119 (75 Jahre). Ein Knabe dem Neubauer Friedrich August Menfendick, Witwe Nr. 23 (totgeb.).

Hersford, vom 28. März bis 2. April 1904.

Geboren: Sohn: Lehrer Hermann Magnus. Zimmermann Wilhelm Laig. Tischler Karl Zorhage. Schneider Hermann Hilmer. Schneider Heinrich Hartmann. Handarbeiter Wilhelm Wiltland. Kutscher Peter Möller. Handarbeiter Christian Schildmann. Handarbeiter August Greve. Buchhalter Willy Schulze.

Töchter: Küchmeister Heinrich Dörrenbach. Kaufmann Wilhelm Franz. Schuhmacher Friedrich Giesemann. Kutscher Heinrich Steffen. Tischler Hermann Rindemann.

Aufgeboren: Lehrer Martin Bldger und verwitwete Minna Leisemann. Bader August Ludwig und Dienstmagd Luise Schulte. Hilfsaufseher Friedrich Stahn und Dienstmagd Karoline Witte. Zudebader August Heidemann und Dienstmagd Emma Weimer. Friseur Ludwig Wittenbecker und Anna Duelle. Schriftführer Wilhelm Dreisbach und Johanne Kleinberg. Zigarrenmacher Johann Oberisch und Dienstmagd Friederike Klode. Kaufmann Karl Othleider und Johanne Kleinberg. Kaufmann Ferdinand Wöhlb und Johanne Weisethold. Tischler Rudolf Meier und Plätterin Sophie Koch. Verheiratet: Karouellbesitzer Heinz Haddenhorst und Antoinette Diebke. Arbeiter Gottlieb Wehmeier und Fabrikarbeiterin Johanne Schternkamp.

elte wohl etwas zu sehr dem Alter voraus. Sie hätte jetzt vorzüglich an die Seite Cassans gepaßt. Ja es war, als ob Marianna bei dem völligen Aufgehen in die Intention des Toten unwillkürlich sich aus seiner äußeren Form angelchmiegt habe. Frau Marianna griff immer wieder kopfschüttelnd zu einem Brief, der offenbar die einzige Ursache ihrer Sorge war, denn unten im Obstkarten, unter den weichen Blütenwolken, tollten die Kolonnen in jugendlichen Spielen und erfüllten die Lust mit ihrem Jubel. — Gewiß für die Hausmutter kein unangenehmer Värm.

Vor dem hohen Fenster, dicht neben ihr, kniete Klärchen, in östliches Weich gekleidet, auf einem Schemel und sah mit leuchtenden Augen dem lustigen Volke im Garten zu, jedes besondere Ereignis, einen Sieg im Wettlauf, oder einem gelungenen Spieltrick mit lauten Rufen, Händeklatschen und treffenden Bemerkungen begleitend.

Und es war wirklich der Brief, der sie so verstimmt, die wenigen Stunden raubte, die sie noch für Klärchen übrig hatte. Es war eigentlich kein Brief, sondern ein großer, mit Weißtint beschriebener Bogen, dreimal zusammengeklappt und mit rotem Wachs gesiegelt. So fand er sich bereits seit drei Tagen, ohne Marke, also persönlich aufgegeben, in dem Briefschalter der Anstalt.

Frau Marianna hatte schon viele Briefe ähnlichen Inhalts erhalten, voll der Schmähungen, lächerlicher Anklagen und Forderungen. Es war auch nichts Ungewöhnliches, daß in der Anstalt aufgenommenen Kinder aus irgend welchen, teils eigenartigen, teils von wirklich mütterlicher Sehnsucht angelegenen Gründen zurückverlangt wurden, mit Gewalt gedroht oder auf Recht gepoht wurde.

Marianna wußte dem stets zu begegnen, bald mit liebevollem Zureden und Aufklärung, bald mit eiserner Strenge. Sie schreute selbst vor einem scheinbaren Gewaltakt nicht zurück und ging bis an die äußerste Grenze des vom Gesetz Erlaubten,

Gestorben: Ehefrau Marie Dewert, 40 Jahre. Walter Scheffer, 1 J. Zigarrenhändlerin Pauline Steinmeier. Maria Helms, 1 J. Schülerin Luise Bräuner, 10 J. Witwe Luise Eber, 72 J. Invalid Franz Fring, 54 J. Zigarrenarbeiter Johann Schmidt, 60 Jahre.

Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht

auf Grund amtlicher Marktberichte zusammengestellt und nach eigenen telegraphischen Berichten bearbeitet von der Zentralstelle für die Verwertung der Preussischen Landwirtschaftskammer Berlin W Köthener Straße 39.

Hannov. Dortm. Eilen
am 5. 4. 5. 4. 5. 4.

Schien.			
a) vollfleischige, ausgewästete höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt	—	41—43	42
b) junge, fleischige, nicht ausgewästete und ältere ausgewästete	—	34—36	36—37
c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere	—	30—31	31—32
d) gering genährte jeden Alters	—	26—27	—

Kälber.			
a) vollfleischige, ausgewästete bis zu 5 Jahren	—	33—38	38
b) vollfleischige jüngere	—	—	32—33
c) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	—	28—29	—
d) gering genährte jüngere und ältere	—	24—25	—

Kalben und Kühe.			
a) vollfleischige, ausgewästete Kalben höchsten Schlachtwertes	—	37—38	39
b) vollfleischige, ausgewästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	—	32—34	33—34
c) ältere ausgewästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	29—30	29—30
d) mäßig genährte Kühe und Kalben	—	24—25	—
e) gering genährte Kühe und Kalben	—	—	—

Kälber.			
a) Doppellender	—	—	65
b) feinste Mast (Vollmilchmast) u. beste Saugfälsler mittlere Mastfälsler und	—	46—48	46—47
c) gute Saugfälsler	—	42—45	42—45
d) geringere Saugfälsler und älteres, gering genährtes Jungvieh (Fresser)	—	38—41	37—40

Schafe.			
a) Mastlamm und jüngere Mastlamm	—	35—37	35
b) ältere Mastlamm	—	—	29—30
c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Märzhaf)	—	—	—

Schweine.			
a) vollfleischige der feineren Rassen, deren Kreuzungen bis zu 1 1/2 Jahren	—	49—50	51
b) fleischige	—	47—48	48—50
c) gering entwickelte sowie Sauen	—	45—46	45—47

Vorstehende Preise verstehen sich für 100 Pfd. Lebendgewicht; auf die Notizen für Schweine rechnen die Märkte ca. 20—22 pSt. Tara ab.

Da plagen sich die Leut herum

mit allerlei Mitteln gegen Kuten und Geister, gegen Affektionen der Schleimhäute des Halses, gegen Lungentuberkulose und Magenbeschwerden (Sodbrennen, Brechreiz u.) und doch gibt nichts einfacheres in der Anwendung, als das Wirken bei allen solchen Zuständen, als das Wirken der Mineralbäder. Zwar zählen die Freunde der Bäder schon zu vielen Hunderttausenden, aber es gibt doch auch immer noch viele, die sich von der Vorteilhaftigkeit der Bäder nicht überzeugen lassen. Denn ist ein Versuch (die Schachtel ist zu 85 Pfd. in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen erhältlich) dringend zu empfehlen.

wenn es galt, einen ihrer Schützlinge von dem Verderben zu wahren. Aber dieser Brief weckte all die Schauer in ihrer Brust, die sie in Jahren strenger Nachsicht zurückgedrängt.

Es war eine flüchtige, unbeholfene Schrift, schief, die Buchstaben verflochten.

„An die Frau Cassan in Guntach!“

Nicht daß Sie glauben, eine Mutter, weil sie arm und elend ist, hätte kein Recht mehr auf ihr Kind. Das werde ich Ihnen schon zeigen! Ich bin aus dem Juchhaus entlassen, in das Sie mich unschuldig hineingekleidet, weil ich häßlich meinen Mann verführen sollte — wissen Sie! — ist aber nicht wahr. Nur d'räht hab ich ihm, was ihr reiche Leut unnütz Geld in den Laden habt und wir Armen nichts zu essen dabei. Mein Sohn Wini ist bei Ihnen in der Anstalt, ich weiß es, Chnesorg heißt er jetzt. Es hat ihn einer dort gesehen und gesprochen, der ihn gut kennt — und Sie kennen ihn auch den — Ferrol, der jetzt mein Mann ist. Ja wohl, er hat's auch erfahren müssen, was es um die Freundschaft mit Euch ist. Ein Jahr ist er gefessen! Wir müssen uns zusammen tun gegen Euch, ja wohl! Das haben wir auch getan und eine Wirtschaft aufgetan, — und bringen uns jetzt erblich fort. Und darum will ich meinen Wini zurück haben. Und wenn Sie ihn nicht gutwillig geben, holen wir ihn! — Ja wohl! — Sie haben kein Recht auf mein Kind und Wohlstand brauch ich keine von Ihnen, wohl aber meinen Wini für die Wirtschaft! Also schicken Sie mir ihn, oder lassen's mir wissen, wann ich ihn holen kann. — Sonst geh ich zu Gericht! — Wenn ich auch Stubenland heiß, — ich fürcht mich nicht.

Susanne Ferrol.
Stubenland! — Ferrol — Die Verbindung dieser beiden Namen hatte etwas Ungeheuerliches für Marianna, etwas Erschütterndes! (Fortsetzung folgt.)

Sum
II. Stiftungsfeste
(6330) des
Kavallerie-Vereins,
welches am Sonntag, den
9. April, in den Räumen der
Gesellschaft
Erholung
stattfindet, werden die Kameraden hierdurch besonders eingeladen.
Anfang 8 1/2 Uhr.
Der Vorstand.



Theatergläser
mit erstklassiger Optik, in einfacher oder eleganter Ausführung, empfiehlt für die bevorstehende Theater-Saison
Optiker
Otto Dämmig,
Sagenbrucherstr.



Heute und morgen
lebendfrisch eintreffend:
Prima grosser Schellfisch
fetter Cablian
Rotzungen
Zander **Zarbutt**
Steinbutt
lebende Karpfen und Schleien
feinster Karbonaden-Fisch
à Pfund 30 Pfg.
im Anschnitt.

Ludwig Jacke
Markt 6. *6323

Sauerkraut
zu 5 und 8 Pfg.
br. Pfund,
beides tabellöse Ware.
Salzgurken
große, harte,
4 und 5 Pfg.
br. Stück
bei *6322
Wilh. Schnake,
Neumarkt 14.

Schellfisch von 18 Pfg. an.
Cablian la. im Schnitt 25 Pfg.
Seeaal,
Seelachs,
Schollen,
Zander,
Salm etc.
Bücklinge, Aal,
Lachsforellen etc.
Geestemünder Fischhandlg.,
Oberwallstr., gegenüb. Friedenstr. — Telefon 897.

Remington-
Schreibmaschinen - Schule
Gründliche Ausbildung.
Separate Diktat-Kurse.
Kostenl. Stellennachweis.
Jederzeit Stellen offen,
da die Remington überall.
Honorar 10 Mark.
ALOOWSKI & Co.
Bahnhofstr. 18.
Darlehne gibt Selbstgeb. reell.
Leut. Altmann, Berlin,
in, Friedrichstr. 212. Hild

Heute vorletzter Tag
Zirkus Corty-Althoff
Bielefeld, Kaiser-Wilhelms-Platz.
Heute Donnerstag, d. 7. Apr. 1904 abends 8 Uhr:
Einige grosse Clowns und Komiker-Vorstellung
mit ganz besonders ausserwählten hochamüsanten
und neuen Programmen, bestehend aus:
20 **20** **20**
Nummern Nummern Nummern
Von heute an bezahlen Kinder (unter 10 Jahren)
auf allen Plätzen halbe Eintrittspreise.

Sum I. Male: Die iniquen Kegelebrüder.
Sum I. Male: Clown Adolf mit seinen kleinsten
Elefanten der Welt.
Sum I. Male: Clown Daffie mit seinen 20 Zehnjährigen aus Bielefeld.
Sum I. Male: Clown Eugen als Zauberkünstler und Gedankenleser.
Sum I. Male: Einziges Auftreten der weltberühmtesten Reitschülerin der Welt Miss Ella. (Parodie.)
Der tüchtige Amerikaner Herr Prof. H. Smith wird in der heutigen Vorstellung 3 bis 4 mal als sehr gefährlich und böse bekannte Pferde händigen.
Freitag den 8. April 1904 abends 8 Uhr:
Grosse Dank- und Abschieds-Vorstellung.

Restaurant Postkeller.
Täglich Anstich des Münchener
Klosterbräu.
Vorzügliche Mittags- u. Abendkarte.
Spezial-Gerichte.
Um gütigen Besuch bittet
A. Clauss,
neuer Inhaber.

Zum Jahresfest v. Sarepta
am 10. April.
Die Festpredigten in der Zionkirche der Anstalt Bethel
beginnen vormittags 10 Uhr und nachmittags 3 Uhr.
Festprediger:
Vormittags 10 Uhr: P. Wischmeier, Brackwede,
nachmittags 3 Uhr: P. Greve, Löhne.
Die Einsegnung der 47 Diakonissen findet nachmittags statt.
Zur Teilnahme ladet alle Freunde unseres Hauses ein
Der Vorstand von Sarepta.
H. v. Bodelschwingh P.

Landesverband
Evangel. (christl.-patriot.) Männer-Vereine
von Minden-Ravensberg.
Diskussions - Versammlung
im evangel. Volksaal zu Bielefeld, am
10. April 1904, nachmittags 4 Uhr.
Thema:
Die nicht sozialdemokratischen Gewerkschaften und
die Evangel. Arbeitervereine auf dem Deutschen
Arbeiter-Kongress in Frankfurt.
Referent: Herr H. von der Wieden.
Zu dieser Diskussions-Versammlung werden die Mitglieder
der Minden-Ravensberger Vereine dringend eingeladen.
Der Verbandsvorstand.

Tapeten-Reste
für Zimmer, Küchen u. Treppenhäuser
in jeder Rollenzahl empfehlen zu
bekannt billigen Preisen
Gebr. Westheide,
Rathausstr. 9.
Eigene Tapezier- und Dekorations-Werkstatt.

Farbwaren- u. Maler-Artikel
aller Art zu billigen Preisen. (3080,2)
la. gekochtes Leinöl, la. Fussboden-Lacke, hauchfreie
Schlammkreide, la. Franz Ocker, Dekorations-Lacke,
Oxyd-Fussbodenfarbe, Pinsel aller Art, Lineale,
Sichel-Leim, Spachtel, Kittmesser,
Kalkolith, Glaserhammer,
etc. etc.
Maximilian Koch, Niedernstr.

**Landwirtschafts- u. Realschule nebst Acker-
bauschule in Herford.**
Das Schuljahr 1904 beginnt Dienstag, den 12. April
8 Uhr mit der Aufnahmeprüfung neuer Schüler. Für Ober-
tertiarier eventuell bei Nachhilfe in Landwirtschaft u. i. w. zur
Aufnahme in der 2. Landw.-Klasse. Die Abgangszeugnisse der
Landwirtschaftsschule (einsige Fremdsprache Französisch) und
der Realschule berechnen zum einj.-freiwill. Seereservisten
und zum Subalterndienst. Ueber Lehrplan, Wohnungen, Geld
Auskunft der Direktor **Dr. Drossen.**

The Berlitz School of Languages
Bielefeld, Niedernstrasse 22, I.
Englisch, Französisch,
Conversation, Correspondenz.
Nur geprüfte nationale Lehrkräfte.
Vorkenntnisse nicht erforderlich. 6223
Prospekt und Probestunde gratis.
Kurse von monatlich Mark 8 an.
Verantwortlicher Director und Eigentümer
H. Boettcher, Hannover, Berlitz School.
Bankkonto: Hermann Bartels, Hannover.

Am 30. März verlegte ich mein Geschäft
von Damm 5 nach
Obernstrasse 14
Eingang Goldstraße.
H. Elvers, Sattlermeister.

Braunschweigische Eisengiesserei u. Maschinenfabrik
von **Robert Karges, Braunschweig.**
Spezialfabrik für 63048,
Ziegelei-Anlagen
Kataloge und Kostenanschläge gratis.

Ehrenerkklärung.
In Nr. 16 der Westfälischen Zeitung, Bielefelder Tage-
blatt, vom 20. Januar 1904, habe ich unter der Rubrik:
„Stimmen aus unserem Leserkreis“ einen Artikel überschrieben:
„Briefliche Behandlung des Geldbeutels“ veröffentlicht. Ich
habe in diesem Artikel die Richtigkeit eines dem Dr. K. K.
Dern Dr. K. K. in G. (Schweiz) ausgetheilten Zeugnisses
bestätigt und Herrn Dr. K. K. schwer beleidigt. Ich nehme
diese Ehrenerkklärung und Beileidigungen als völlig unwahr
und grundlos mit dem Ausdruck des tiefsten Bedauerns
zurück.
Bielefeld, den 6. April 1904. Theodor Volzau.

Amthliche Anzeigen
In unser Handelsregister Abteilung A ist bei Nr. 195
(Offene Handelsgesellschaft unter der Firma Buchdruckerei und
Buchhandlung „Volkswohl“ Schumann & Co. in Bielefeld)
heute folgendes eingetragen:
Der Schneider Heinrich Wienand, der Schlosser Gottlieb
Küter, der Kaufmann Gustav Bruno Schumann und der
Maurer Franz Wipke, sämtlich zu Bielefeld, sind aus der
Gesellschaft ausgeschieden. Gleichzeitig sind an deren Stelle
der Maschinenbauer Alwin Gerich in Treptow bei Berlin,
der Schlosser Wilhelm Rohmann zu Bielefeld und der Schlosser
Johann Switalske daselbst als persönlich haftende Gesell-
schaften in die Gesellschaft eingetreten. Dem Albert Schmidt
in Bielefeld ist Procura erteilt.
Bielefeld, den 23. März 1904. 63006

Königliches Amtsgericht.
In unser neues Genossenschaftsregister ist unter Nr. 7
der „Beamten-Wohnungsverein zu Bielefeld, einge-
tragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung“ zu
Bielefeld, heute eingetragen und folgendes vermerkt: Gegen-
stand des Unternehmens ist der Ankauf bezw. Bau von Wohn-
häusern und deren Ueberlassung an die Mitglieder zur Miete.
Die Satzung beträgt 250 Mark, die höchste Zahl der Ge-
schäftsanteile 10. Mitglieder des Vorstandes sind: Eduard
Magnus, Dr. Wilhelm Sopp, Ferdinand Jahnke, Heinrich
Bennholz und Friedrich Winter, sämtlich zu Bielefeld. Das
Statut datiert vom 18. März 1904. Die von der Genossen-
schaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen mit den Unter-
schriften des Vorstandsvorsitzenden bezw. dessen Stellvertreter
in der Westfälischen Zeitung und dem Bielefelder General-
anzeiger. Die Willensertklärungen des Vorstandes erfolgen
durch mindestens zwei Vorstandsmitglieder, darunter des Vor-
sitzenden oder in dessen Behinderung seines Stellvertreter.
Die Zeichnung geschieht, indem die beiden Mitglieder der Firma
ihre Namensunterschrift beifügen. Die Einigkeit der Mite der
Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts jedem
gestattet.
Bielefeld, den 26. März 1904. 63007

Königliches Amtsgericht.
Bekanntmachung.
Dem Antrage der Königlichen Eisenbahn-Direktion in
Hannover entsprechend hat der Herr Regierungs-Präsident
hier selbst das Entschädigungsverfahren für die zum
Bau der Nebenbahn Bielefeld-Lage erforderliche Grundfläche
in Größe von 9 ar 25 qm aus dem dem Gutsbesitzer Heinrich
Möhring in Siefer Nr. 56 und dem Gutsbesitzer Julius Meyer
zu Schlenstrup genannt Meyer zu Hartlage in Siefer Nr. 2 ge-
hörenden Grundstücke Flur 14 Nr. 581/54 der Gemeinde Siefer,
sowie ferner das Entschädigungsverfahren für Ab-
lösung der auf den Parzellen Flur 14 Nr. 581/54 und 586/54
ruhenden Wegegerechtigkeiten eingeleitet und mich beauftragt,
dieses Verfahren gemäß § 25 des Enteignungsgesetzes vom
11. Juni 1874 zu leiten.
Als Sachverständige sind der Administrator Kramer in
Hiddenshausen und der Kreisbottener Klute in Baderborn von
dem Herrn Regierungs-Präsidenten gemäß § 27 des Enteig-
nungsgesetzes ernannt worden.
Zwecks Feststellung der Entschädigungen habe ich Termin
auf Montag, den 11. d. Mts.,
3 Uhr nachmittags,
im Kreishause zu Bielefeld anberaumt. 6320
Sämtliche unbekannten Beteiligten werden hiermit ein-
geladen, ihre Rechte bei dieser Verhandlung wahrzunehmen
und darauf hinzuwirken, daß im Falle ihrer Abwesenheit auch
ohne ihr Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen Aus-
zahlung oder Hinterlegung der letzteren verfügt werden wird.
Minden, den 5. April 1904.
Der Enteignungs-Kommissar
v. Garnier, Regierungs-Beauftragter.

Bekanntmachung.
Im hiesigen Handelsregister A Nr. 43 ist heute zu der
Firma **H. W. Hoff** mit Sitz in Halle i. Westf. eingetragen:
An Stelle des verstorbenen Gesellschafters Conrad
Wilhelm Hoff sind seine Witwe **Emma Hoff** geb. **Hollen-
berg** in Halle i. Westf. und seine sechs nachbenannten Kinder
nämlich:
1. Witwe **Julius Drigies**, Toni geb. Hoff in Bremen,
2. Landgerichtsrat **Wilhelm Hoff** in Bielefeld,
3. Frau **Baltor Haase**, Malh geb. Hoff in Trier,
4. Kaufmann **Gerd Hoff** in Düsseldorf,
5. Kaufmann **Berthold Hoff** in Hamburg,
6. Fräulein **Emma Hoff** in Halle i. Westf.
als Gesellschafter eingetragen.
Die unter 1 bis 6 aufgeführten Gesellschafter sind von
der Befugnis, die Gesellschaft zu vertreten, ausgeschlossen.
Dem Kaufmann **Karl Klud** zu Halle i. W. ist Procura
erteilt.
Die Firma stand bisher im Gesellschaftsregister C Nr. 15
eingetragen.
Halle i. W., den 26. März 1904.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.
In unser Handelsregister ist heute folgendes ein-
getragen:
bei Nr. 234 des Handelsregisters Abteilung A: (Firma
Carl Steinhoff & Co., Chemische Fabrik Senne I in Bielefeld):
Die Firma ist geändert in „**Carl Steinhoff & Co., Che-
mische Fabrik**“ und übergegangen auf die Gesellschaft „**Carl
Steinhoff & Co., Chemische Fabrik, Gesellschaft mit beschränkter
Haftung**“ in Bielefeld und daher hier erloschen.
Nr. 32 des Handelsregisters Abteilung B die Gesellschaft
mit beschränkter Haftung unter Firma „**Carl Steinhoff & Co.,
Chemische Fabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**“ in
Bielefeld.
Daselbst ist ferner folgendes eingetragen: Gegenstand
des Unternehmens ist der Betrieb einer chemischen Fabrik zur
Verwertung tierischer Abfälle, insbesondere der Fortbetrieb
des von der Kommanditgesellschaft **Carl Steinhoff & Co., Che-
mische Fabrik** zu Bielefeld gegründeten und von dem Kauf-
mann **Alfred Schröder** in Bielefeld als alleiniger Inhaber
unter der bisherigen Firma übernommenen Fabrikgeschäftes,
wobei jedoch beizubehalten bemerkt wird, daß die Firma
ursprünglich hieß „**Carl Steinhoff & Co., Chemische Fabrik
Senne I** und erst später, wie angegeben, abgeändert worden
ist. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, gleichartige oder ähn-
liche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen zu be-
teiligen und deren Vertretung zu übernehmen.
Das Stammkapital beträgt 44 000 Mark.
Geschäftsführer ist der Kaufmann **Alfred Schröder** in
Bielefeld.
Der Gesellschaftsvertrag ist am 25. Januar 1904 ab-
geschlossen.
Außerdem wird folgendes bekannt gemacht:
Der Gesellschafter Kaufmann **Alfred Schröder** in Bielefeld
bringt als seine Stammeinlage das von ihm unter der
Firma „**Carl Steinhoff & Co., Chemische Fabrik**“, die früher
„**Carl Steinhoff & Co., Chemische Fabrik, Senne I** hieß, be-
triebene Fabrikgeschäft mit Aktiven und Passiven nach der
Bilanz vom 1. Januar 1904 dergestalt in die Gesellschaft ein,
daß das Geschäft seit 1. Januar als für Rechnung der Ge-
sellschaft geführt angesehen wird.
Im einzelnen werden eingebracht:
1. Das im Grundbuch von Senne I Bd. 1 Bl. 7 einge-
tragene Fabrikgrundstück mit Gebäuden und Zubehör im
Werte von 38 000 Mark.
2. Maschinen, Geräte, Werkzeuge, Wagenmaterial und
Fournage, sowie das Fabrikationsmaterial im Werte von
27 459 Mark 05 Pfennig,
3. Ausstehende Forderungen im Werte von 1448 Mark
75 Pfennig.
4. Baare Kasse 113 Mark 80 Pfennig.
Zugewinnen werden von der Gesellschaft übernommen:
1. Die Buchschulden im Betrage von 19 251 Mark
99 Pfennig.
2. Die auf dem Grundstück ruhenden Grundschulden im
Betrage von 20 000 Mark,
3. Die Wechselverbindlichkeiten im Betrage von 5769
Mark 61 Pfennig.
Der Gesamtwert der Aktiva beträgt nach Abzug der
übernommenen Passiva 22 000 Mark, so daß damit die Einlage
des Herrn **Schröder** geleistet ist.
Bielefeld, den 26. März 1904. 63008

Königliches Amtsgericht.
Mit dem 31. März cr. schließt das Geschäftsjahr der
nachbenannten Werke:
**Gas-, Wasser-, Elektrizitätswerk und
Straßenbahn.**
Bei Aufstellung der Jahresbilanzen, die nunmehr in
Augriff genommen werden müssen, ist es erforderlich, daß alle
Schuld-Posten berücksichtigt werden.
Wir ersuchen daher alle diejenigen, die Forderungen
an eines der obgenannten Werke haben, ihre Rechnungen
baldmöglichst — spätestens bis 12. d. Mts. — einzureichen.
Bielefeld, den 2. April 1904.
Städtische Betriebskasse.

Versteigerungen
Versteigerung. Am Freitag, den 8. April cr.
nachmittags 3 Uhr versteigere ich
1 Mehrgewagen
öffentlich auangsweise gegen Meistgebot und Barzahlung.
Bielefeld, 6. April 1904. 6308
Gut, Gerichtsvollzieher,
Gerichtstraße 11 a.

Akten-Mappen
aus starkem, dabei weichen
langsamem Rindleder, mit 2
guten Schließern, unverwundlich
bei
Gebr. Kahter
Obernstr. 24.
PATENT
BUREAU
Inhabert
Patentanwalt
G. Wessel
Berlin NW. 5
Stephanstr. 43